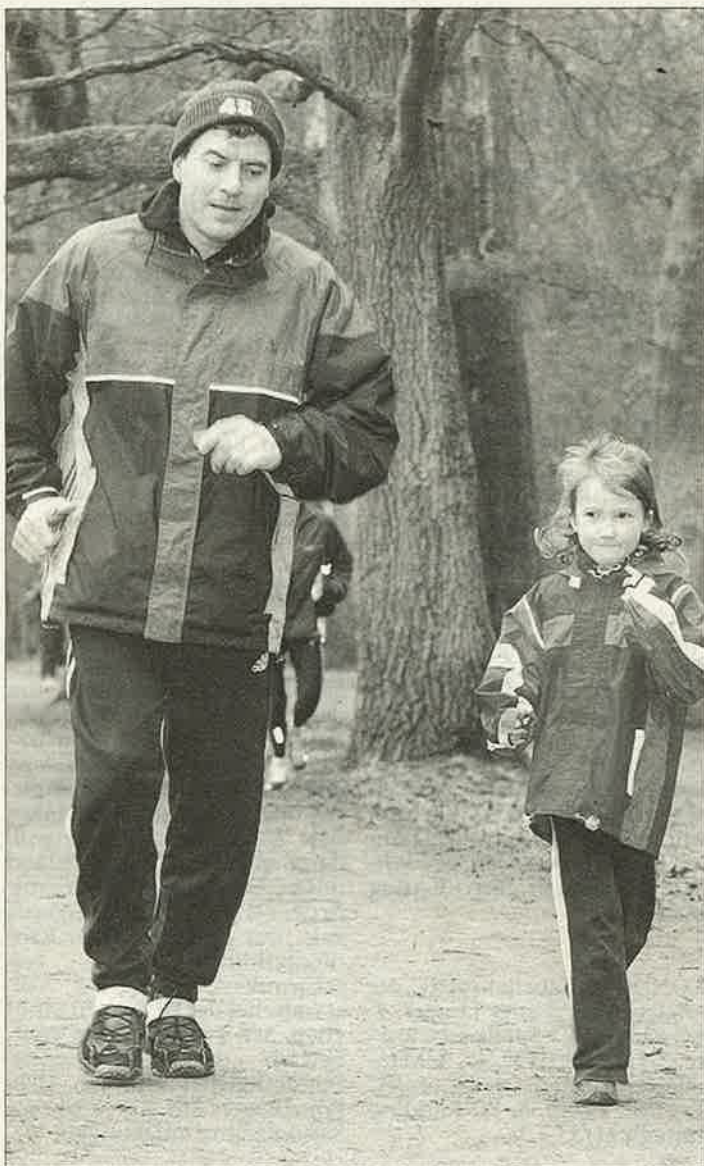


# 9000 Cent für Opferhilfe

## Verschiedene Ziele beim 31. Bamberger Silvesterlauf – Geständnisse



Familien-sport im Bamberg Hain am Silvester: Vater mit Tochter beim Rundendrehen. Foto: sportpress

Zwar stand beim 31. Silvesterlauf der LG Bamberg, wie zu jedem Jahreswechsel, zunächst das Wetter im Zentrum, diesmal die etwas trübe Feuchte zwischen Regnitz und Kanal, aber die circa 950 Teilnehmer – von LGB-Präsident Gerhard Fleck per Startpistole in den Hain geschickt – kannten sowie so keinen Verdross.

von Siegfried C. Matschke

Die Teilnehmer sahen sich vielmehr als eine Gemeinschaft im Auftrieb des Bunten gegen alle Monotonie der Grautöne. Wer vom Glühwein der Vorweihnachtszeit in der Fußgängerzone nur leicht gehoben wird, der weiß sich zu Silvester im Hain von stämmigen Bäumen mitgerissen.

Ja, das Laufen als Konfession. Ein älterer Läufer im Top-Trainingsanzug, vor Atem sprudelnd, bekannte sich kulturpolitisch etwa so: „Hier laufen im überschaubaren Kreis, als ginge es gegen die zynische Globalisierung da draußen. Hier listig anlaufen gegen Patriotismus, aber für Provinzialismus: Dass dem steinernen Weltkulturerbe Bamberg diese wunderbare Schleife geschichtsmächtiger Bäume auf-



Gemeinsames Erlebniss Laufen. Bei feuchtem und trübem Wetter fanden sich diese vier Damen im Hain am Jahnwehr. Foto: sportpress

gepfropft werden möge – dafür würde ich mir an den Füßen Blasen laufen.“ Den Organisatoren des „Weltkulturerbe-Laufs 2005“ (Dr. Müller, Dr. Hohmuth, Bernd Lohneiß), die am Silvesterlauf teilnahmen, war das sicher aus dem Herzen gesprochen.

In der Tat, es ist das historische Gedächtnis, das der Bamberger Hain repräsentiert. Der Berichterstatter erinnert sich so gut wie Tausende anderer an diese Lebensstationen: Enten füttern, Botanik lernen, die erste Liebe begreifen, den dritten Trainingsanzug einweihen, al-

les zu Fuß, alles open air, ohne Handy und Laptop. Ja, eigentlich kann man über den Hain nur Essays schreiben.

Der Hain als geheime soziale Mitte, da läuft es sich leicht im Kreis herum. LG-Langstreckenspezialist Roland Wild, Bayernmeister und dritter deutscher Seniorenmeister, wollte trotz seiner beachtlichen 62:11 Minuten für die sechs Runden, sprich 18 Kilometer, nie den Kontakt nach hinten abreißen lassen, und Nadine Dechant (LGB), 17-jährige bayerische Rekordhalterin über die Halbmarathon-Distanz, lief bedeckt

im Feld der Vielen. Unter diesen hatte die LG Waizendorf/Walsdorf mit 89 und die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule mit 51 Teilnehmern die stärksten Gruppen-Aufgebote abgegeben.

Und dann das originellste Bekenntnis. Laufen, bis es wehtut, gestand eine „geschaffte“ jüngere Frau: „Ich laufe für die Opferhilfe des Seebebens in Südostasien – jeder Meter einen Cent. Neuntausend habe ich geschafft.“



Offenes Bekenntnis zur Heimat auf dem T-Shirt. Foto: sportpress

# Ulrike Wild Gesamtzweite bei Dreikönigslauf

11.1.05

## Burgebracher Sperber Vierter in Kersbach

Traditionell richtete die DJK Kersbach mit dem Dreikönigslauf wieder die erste Laufveranstaltung im neuen Jahr aus. Auch diesmal in erfreute sich die Veranstaltung großen Zuspruchs. Obwohl teilweise böige Winde über die Strecke außerhalb der Ortschaft fegten, erreichten 555 Teilnehmer in allen Läufen das Ziel. Die meisten davon mit 347 Läufern im Hauptlauf über vier Runden à 3000m absolvieren mussten.

Zunächst aber gingen die Jugendlichen auf ihre 3000 m lange Runde. Unangefochten zeigte hier Mario Wernsdorfer, von der LG Waizendorf/Walsdorf, wieder sein Talent. Nach nur 9:46 Min. lief er schon durchs Ziel und holte sich hiermit den deutlichen Sieg bei den Jugendlichen. Christian Zenk vom TSV Scheßlitz wurde nach 12:44 Min. Fünfter im Feld der Jugendlichen, was Rang 2 in der MJA bedeutete.

Im Großen Feld der Hauptläufer konnte sich schließlich der Favorit Joseph Katib von der LG Erlangen locker in 39:09 Min. den Siegerpokal über die 12 km holen. Mit respektablen Abständen folgte ihm Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) und Björn Day (LG Erlangen) die mit 40:38 Min. bzw. 41:02 Min. sich die anderen beiden Plätze auf dem Treppchen sicherten. Knapp dahinter setzte sich Andreas Sperber vom TSV Burgebrach im Schlusspurt um Rang 4 gegen Sven Starklauf (DJK LC Vorra) durch. Trotz der guten Zeiten von 41:12 Min. und 41:15 Min. blieben den beiden in der diesmal äußerst stark besetzten M20 nur die Plätze 3 und 4.

Ingo Bäuerlein der die kompletten vier Runden zusammen mit Teamkollege Sperber lief, musste in der letzten Runde abreißen lassen und lief mit 41:36

Min. als Siebter durchs Ziel (1. M.30). Vierte Plätze in ihren Altersklassen holten außerdem noch Günter Schäd (M35, TSV Burgebrach, 43:23) und Manfred Dotterweich (M45, DJK LC Vorra, 44:43). Edgar Loch von der IfA Nonstop Bamberg erreichte nach 45:23 Min. noch den fünften Rang in der M30. Überraschend Zweiter wurde Anton Behringer (LG Bamberg, 46:23) in der Klasse M50. Noch Fünfter der M50 wurde Otto Starklauf (49:20). Einen Sieg in der Klasse M65 holte sich Dr. Detlev Hohmut vom SV Bamberg (52:47). Bei den Frauen zeigte auch Ulrike Wild, dass sie wieder sehr gut in Form ist. Sie wurde hinter Gesamtsiegerin Brigitte Rupp vom SC Roth (47:08) Gesamtzweite der Frauen und entschied damit die Altersklasse W30 nach 48:43 Min. für sich. Einen sehr guten sechsten Gesamtplatz und somit den Sieg in der W35 holte sich die Scheßlitzerin Sandra Nossek (51:05).

### Vorra auf Rang 3

In der Mannschaftswertung der Männer erlief sich die DJK LC Vorra mit Sven Starklauf, Manfred Dotterweich, Heribert Hofmann (49:17, 19. M40), Otto Starklauf und Reinhard Sures (50:36, 7. M50) noch den dritten Rang. Knapp dahinter platzierte sich der TSV Scheßlitz mit Werner Dotterweich (46:45, 10. M40), Roland Saulich (47:18, 11. M35), Uli Weber (47:37, 8. M55), Alois Zenk (47:38, 9. M55) und Hartmut Ziesemann (48:42, 10. M55).

**Weitere Ergebnisse, M30:** 11. Marcus Söllner (TSV Scheßlitz) 51:01; M35: 17. Peter Alt (DJK LC Vorra) 50:42; 22. Matthias Langhojer (TSV Scheßlitz) 51:37 / M40: 7. Johannes Voran (TSV Burgebrach) 45:50

# Saffer nähert sich den zwölf Metern

LEICHTATHLETIK: Nordbayerische Hallenmeisterschaft

11.1.05

Perfekter Einstand in die Wintersaison: Vier Titel brachten die Leichtathleten der LG Bamberg von den nordbayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth nach Hause.

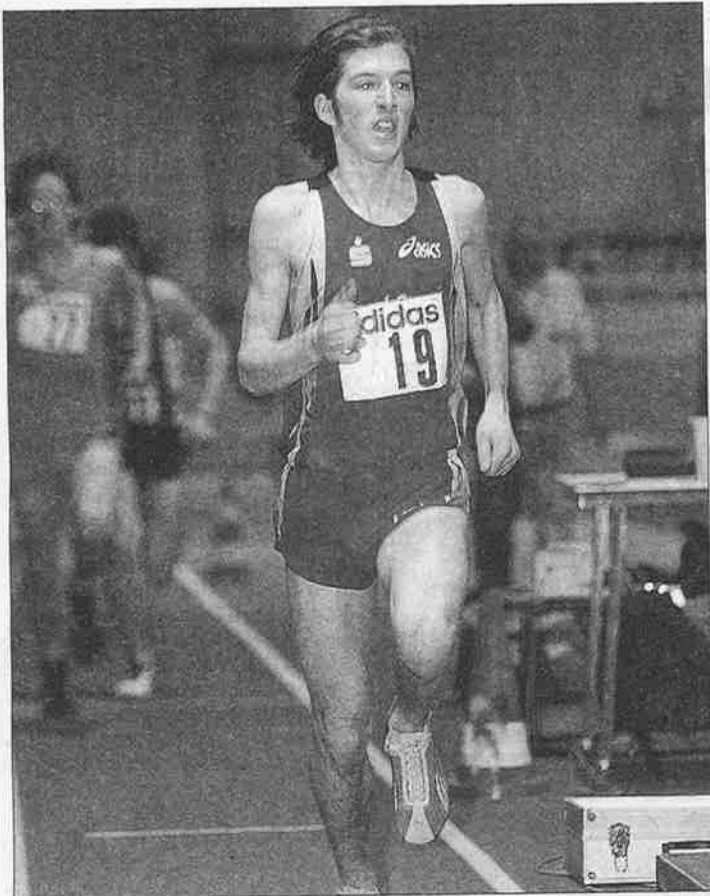
Regelmäßig für Leistungsprünge sorgt Felix Hentschel. Im großen Feld der 1500-m-Läufer setzte sich der 17-Jährige sofort an die Spitze und ließ auch nach unfairen Bremsmanövern nicht von seiner Tempo-Arbeit ab. Im Langspurt über drei Runden (34,2 - 33,0 - 31,7 Sek.) war ihm im 200-m-Oval ohnehin keiner mehr gewachsen. In persönlicher Bestleistung von 4:11,72 Min. siegte er und scheint mit dieser Leistung für die Landesmeisterschaften über 1500 m und 3000

m gut gerüstet zu sein. Seine Teamgefährten Benno Leßner und Johannes Eckert, stärkere Läufer über 800 m, kamen in 4:39,02 und 4:50,98 Min. als Neunte und Zwölfte ins Ziel. 800-m-Mittelstrecklerin Helena Weiß erkämpfte sich in der weiblichen B-Jugend in guten 2:29,27 Min. den siebten Rang.

### Drei Titel im Dreisprung

In großer Zahl traten die Bambergerinnen im Dreisprung zur Titelvergabe an und gewannen drei Mal. Die 40-jährige Dr. Birgit Löffler-Röder holte sich bei den Frauen den ersten Platz mit 10,49 m. In der weiblichen A-Jugend verbesserte sich Eva Saffer, die bayeri-

sche Freiluft-Meisterin (11,63 m) der Saison 2004, bei ihrem Titelgewinn auf die neue persönliche Bestleistung von 11,91 m und rüttelte mit weiteren Sprüngen von 11,90 m und 11,89 m an den zwölf Metern, dem Tor zur nationalen Klasse. In der B-Jugend (bis 17 Jahre) überraschten die Bambergerinnen Vera Seitz und Hanna Hanske bei ihrem zweiten Dreisprung-Wettkampf mit dem Gewinn von Gold und Bronze: Seitz landete bei 11,24 m, Hanske bei 10,48 m. Beide Athletinnen überzeugten auch im Sprint über 60 m, wo sie aus dem Feld der 72 Starterinnen das B-Finale mit jeweils persönlicher Bestleistung (8,18 und 8,21 Sek.) erreichten. scm



Felix Hentschel verblüffte seine Konkurrenz im 3000-Meter-Lauf mit einem früh angesetzten Endspurt und lief so zum bayerischen Titel der B-Jugend. Foto: Kiefner

# Hentschel überrascht Konkurrenz

17.1.05

LEICHTATHLETIK: Mit frühem Endspurt zum bayerischen Titel über 3000 m

Bevor die leistungsfähige Wettkampfbahn unter dem warmen Dach in Fürth zur bayerischen Meisterschaft der Jugend die elf gemeldeten Leichtathleten der LG Bamberg aufnehmen konnte, waren schon vier durch Erkrankungen außer Gefecht gesetzt.

Der Fünfte, Sprinter Holger Betzold, Oberfrankens Rekordler über 200 m und mehrfacher bayerischer Rekordhalter (300 m M15; 200 m Halle), strich im 60-m-Finale als Achter (7,38 Sekunden; Zwischenlauf 7,22) die Segel. „Die fehlende Fitness ist freilich auch ein Ergebnis mangelnder Trainingsdisziplin“, gestand der Gymnasiast – sicher der talentierteste Langsprinter Bayerns.

In die Bresche sprang für die Bamberger sein zwei Jahre jüngerer Teamgefährte, Mittelstreckler Felix Hentschel. Im vorgezogenen Meisterschaftsrennen der B-Jugend (bis 17 Jahre) hatte er es mit den favorisierten Manuel Stöckert (TSV Ostheim) und Markus Geiger (TSV Brendlorenzen) zu tun. Aber Hentschel ließ sich in einem taktisch geführten Ren-

nen nicht in die Zange nehmen – weder Stolperfalle noch Zeittrödelei. Er parierte die Versuche der Gegner, das Titelrennen zu verschleppen (Durchgangszeit nach 1000 m 3:05 Min.), jeweils mit einem deutlichen Vortrieb und setzte schon zwei Runden vor Schluss des 15-Runden-Laufs so entschieden zum Langspurt an, dass die Favoriten verblüfft abreißen lassen mussten. Mit 9:11,64 Min. schloss der Bamberger sogar noch in persönlicher Bestleistung ab.

### Hentschel kein Lateiner unter Irokesen

Hentschels kluger Merksatz nach dem Gewinn seines ersten Bayern-Titels: „Auf der Mittelstrecke bist du bloß mit Talent ziemlich allein, wie mit Latein unter lauter Irokesen – erst Disziplin und Taktik machen die Mischung.“

Eva Saffer holte sich wie im Vorjahr die Bronzemedaille im Dreisprung und blieb mit 11,81 m dabei abermals über dem oberfränkischen Rekord (11,75 m), nachdem sie vor ei-

ner Woche 11,91 m vorgelegt hatte. Die Originalität dieses Wettkampfes: der Medaillenspiegel wies dieselben Namen und Platzierungen aus wie im Vorjahr: 1. Katharina Schreck (TS Herzogenaurach) 12,32 m (2004 12,15 m) – ihres Zeichens deutsche Meisterin; 2. Lisa Pohl (TG Landshut) 11,99 m (2004 11,57 m); 3. Eva Saffer 11,81 m (2004 11,07 m). Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in vier Wochen in Sindelfingen werden sich die drei wieder treffen.

Neben diesen zwei Medaillen sicherten sich die Bamberger noch drei weitere Finalplatzierungen: Markus Eckert lief über 800 m als Sechster in guten 2:03,48 Min. ins Ziel und hätte mit besserem taktischen Geschick zwei Plätze weiter vorn landen können.

Nadine Déchant kam über 3000 m in 11:19,59 Min. als Siebte ein. Der bayerischen Rekordhalterin im Halbmarathon machte dieser Trip trotzdem Spaß. Im Weitsprung gab Eva Saffer nach mäßigen 5,15 m (8. Platz) die Finalsprünge ab. scm

# Saffer springt auf Rang 3 24.1.2005

## LEICHTATHLETIK: Zweiter Landestitel für Felix Hentschel über 1500 m

Zweite Runde der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Fürth, diesmal für Männer und Frauen sowie den Nachwuchs der B-Jugend (bis 17 Jahre). Wie in der Vorwoche brachten die Athleten der LG Bamberg zwei Medaillen heim.

Am prächtigsten glänzte die Goldmedaille von Felix Hentschel, der nach seinem Sieg über 3000 m in der Vorwoche nun auch die jugendliche Konkurrenz Bayerns auf der 1500-Meter-Distanz auf die hinteren Plätze verwies. Diesmal ging der Bamberger Spezialist für die 2000-Meter-Hindernisstrecke als Favorit an den Start; musste er doch die starken Läufer von der Unterdistanz über 800 m fürchten. Aber schon nach dem ersten Drittel des Rennens (400 m in 60 Sekunden) kontrollierte Hentschel sicher das Feld und konnte etwas Tempo herausnehmen, um sich auf seinen Schlusspurt zu verlassen. Dem war in den letzten Runde keiner gewachsen (Endzeit 4:11,96 Min.). Nach diesem makellosen 2:0 in der Hallensaison kann sich der Bamberger Gymnasiast gelassen mit Überdistanzläufen (Cross, Straße) auf die Bahnsaison vorbereiten.

Die zweite Medaille für die LGB, eine bronzene, griff sich Eva Saffer. Die jugendliche Dreispringerin war damit auch bei den Frauen mit guten 11,84 m erfolgreich. „Jedenfalls ist der Ärger über die verpassten 12 Meter geringer als die Freude über Rang 6 von Birgit“, kommentierte Eva Saffer. In der Tat landete ihre Teamgefährtin Dr. Birgit Löffler-Röder im Finale so weit vorne, ohne

freilich bei 10,49 m ihr Potenzial ganz auszuweisen.

Zurecht nicht freuen wollte sich Vera Seitz, die im Dreisprung der weiblichen B-Jugend mit einer Medaille rechnen durfte. Glänzte die Bambergerin vor drei Wochen noch mit 11,24 m, war sie nach einer Erkrankung so verunsichert, dass sie mit 10,87 m auf Rang 5

landete; für 10,96 m gab's schon Bronze.

Fazit für die LGB: Lediglich die A-Jugendliche Eva Saffer verspricht sich von den nationalen Meisterschaften in drei Wochen in Sindelfingen einen weiteren Saisonhöhepunkt: „Endkampf mit oberfränkischem Rekord über 12 Meter“.

scm



Eva Saffer holt sich im Dreisprung der Frauen erneut die Bronzemedaille, nachdem sie vor einer Woche bei der A-Jugend ebenfalls Dritte geworden war.

Foto: Kiefner

# Siege holt sich die auswärtige Konkurrenz

## CROSSLAUF: Bei Jubiläumslauf in Scheßlitz um oberfränkische Titel – Sperber und Starklauf Zweite

**Aus Anlass des 1200-jährigen Bestehens von Scheßlitz hat der TSV Scheßlitz einen Jubiläumscrosslauf veranstaltet. Mit über 200 Teilnehmern fand die Veranstaltung guten Zuspruch. Bei den vier anstehenden Läufen wurden in allen Klassen auch die oberfränkischen Crosslauftitel vergeben.**

Auf den verschiedenen langen Strecken wurde von den Läufern auf dem schneebedeckten Rundkurs einiges an Kraft und Ausdauer gefordert.



Der spätere Sieger, Stefan Hohberger, springt als Erster über den Graben, hinter ihm laufen der Zweit- und Drittplatzierte, Sven Starklauf und Mathias Thoman. Foto: Georg Stöhr

Den ersten Startschuss gab Schirmherr 2. Bürgermeister Roland Kauper zum Schülerlauf C/D über 1120 m. Schnellster Schüler und damit oberfränkischer Meister in der M11 wurde Johannes Spielberger mit 4:30 Min. von der LG Waizendorf/Walsdorf. Seine Vereinskameraden Martin Ruppenstein (4:38) und Alexander Knauer (4:42) holten sich in der M10 den Doppelsieg. Die Goldmedaille in der M9 sicherte sich Jakob Popp (SC Memmelsdorf) mit 5:39 Minuten. Schnellstes Mädchen und Siegerin der W11 war Sandra Weber (SC Memmelsdorf) mit 4:39 Min. vor Krystal Singer (LG Waizendorf/Wals-

dorf, 4:47). Erste der W10 wurde Simone Schramm (4:49) von der LG Bamberg.

Beim Schülerlauf A/B mussten die Teilnehmer 1650 m zurücklegen. Hier war Felix Kirchhoff (LA Team Oberfranken) nach 5:58 Min. als erster im Ziel. Knapp hinter ihm kam Christopher Geldner (TS Lichtenfels) in genau sechs Minuten als Sieger der M14 ins Ziel. Die M13 gewann (6:41) Markus Thomann von der LG Waizendorf/Walsdorf. Schnellstes Mädchen war Lea Süß (6:15). Meisterin der W14 wurde Marina Dotterweich (TS Lichtenfels) in 6:32 Minuten. Den Titel der W13 holte sich Lina Mayr von der LG Bamberg (6:47).

Ein großes Teilnehmerfeld war beim dritten Lauf über 3480 Meter am Start. Hier ging es für die Jugend, die Frauen und für die Männer Mittelstrecke um die Titel. Diesen holte sich überlegen Markus Koch (DVV Coburg, 11:18), vor Andreas Sperber (11:49) vom TSV Burgebrach. Mit Mario Wernsdorfer (LG Waizend./Walsdorf) kam in 12:01 Min. der schnellste Jugendliche ins Ziel. Den Juniorensieg holte sich mit 12:47 Min. Matthias Loch vom TSV Scheßlitz. Die schnellste Juniorin war Simone Röcklein (DJK LC Vorra, 15:26). Meisterin der weiblichen A-Jugend wurde Nadine Dechant (LG Bamberg) mit 14:20 Minuten.

Den oberfränkischen Titel bei den Frauen sicherte sich die Favoritin Anke Härtl (DVV Coburg) mit genau 13 Minuten. Ihr am nächsten kam Ursula Schneider von der LG Bamberg



Auf der Mittelstrecke lag schon kurz nach dem Startschuss der Coburger Markus Koch (Nr. 227) vorn. Er gewann vor Andreas Sperber (Nr. 268) und Mario Wernsdorfer (Nr. 224). Foto: Georg Stöhr

(13:56), die überlegen Siegerin in der W40 wurde. Der Titel in der W55 ging mit 20:30 Min. an Isolde Keilholz (SC Memmelsdorf). Bei den W60 siegte Vroni Linsner (LG Bamberg) in 21:21 Minuten.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Langstrecke der Männer über 7050 m. Zwei anspruchsvolle, durch den Schnee noch schwieriger gewordene Runden mussten zurückgelegt werden. Das Rennen hatte an der Spitze einen spannenden Verlauf. In der ersten Runde wollte keiner so recht für Tempo sorgen, so dass ein Sextett, überraschend angeführt von Sven Starklauf (DJK LC Vorra) zur Wendeschleife bei Start und Ziel kam. In der zweiten Runde sorgte der eine

oder andere für eine Tempoverschärfung, bei der am Ende nur noch eine Vierergruppe übrig blieb, die innerhalb von sechs Sekunden ins Ziel kam. Auf dem letzten Kilometer verschärfte vor allem Stefan Hohberger (LG Hof) das Tempo, der sich in 24:08 Minuten den oberfränkischen Crosstitel holte. Im Endspurt sicherte sich Sven Starklauf mit 24:10 Minuten die Vizemeisterschaft, vor Mathias Thoman (TSV Burgebrach, 24:11). Es folgte Jörg Bühner (TB Weiden) mit 24:14 Minuten. Roland Wild (LG Bamberg) kam mit 24:23 Minuten als fünfter und Sieger in der M 35 ins Ziel.

Bei den Senioren sprangen für die Teilnehmer aus dem Raum Bamberg lediglich Plat-

zierungen heraus. Zweite Plätze erreichten Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) in der M 45 mit 26:17 Minuten und in der M 55 Volker Raffel LG Bamberg, 31:59). Dritte Plätze erreichten Franz Rudel (SC Memmelsdorf) in der M 45 mit 26:31 Minuten und Anton Behringer (LG Bamberg, 28:10) in der M 50. Als schnellster Scheßlitzer schaffte Werner Dotterweich in der M 40 mit genau 28 Minuten den vierten Rang. In der Mannschaftswertung war der TSV Scheßlitz mit drei Titeln sehr erfolgreich. Die LG Bamberg holte sich bei den Frauen zwei Mannschaftssiege.

**Siehe auch**  
[www.laufgruppe-tsv-schesslitz.de](http://www.laufgruppe-tsv-schesslitz.de)

## Guter Hallenausklang für LGB bei „Turnschuh-Event“ in Ebensfeld

LEICHTATHLETIK: 17 Bezirkstitel für LG Bamberg

22.2.05

Zum Ausklang der Hallensaison boten sich den Leichtathleten der Aktiven- und Jugendklassen die Bezirksmeisterschaften in Ebensfeld, inzwischen liebevoll-ironisch „Turnschuh-Event“ genannt, weil den Sprintern der Einsatz ihrer Spikes auf dem Hallenboden nicht möglich ist. „Trotzdem, ein Start ist Tradition und es gilt der Spaßfaktor“, formulierte Dr. Birgit Löffler-Röder, Seniorin (W40) im Team der Bamberger, und sicherte sich mit dieser Einstellung vier der 17 Siege der LGB, nämlich im 60-Meter-Sprint (8,86 Sek.) und in den Sprungdisziplinen Hoch, Weit und Drei, letztere mit beachtlichen 4,91 m bzw. 10,40 m.

Mit je drei Siegen waren Seni-

or Martin Keller (M45), nämlich über 60 m (8,68), sowie im Weit- (5,20 m) und Dreisprung (10,99 m), und die 19-jährige Eva Saffer mit derselben Disziplin-Palette (8,33; 5,17 m; 11,68 m) hoch überlegen.

Ebenfalls bayerisches Spitzenniveau bot die B-Jugendliche Hanna Hanske im 60-Meter-Sprint (8,33 Sek.) und im Dreisprung (10,46 m), während auf Grund technischer Mängel ihr Weitsprung (2. mit 4,84 m) abfiel. Jessica Stößel verdarb sich mit ihren vielen Fehlversuchen im Weit- (4,70 m) und Dreisprung (9,96 m) der A-Jugend, trotz ihrer Siege, ein gefälligeres Ergebnis.

Die noch der Schülerklasse

W15 zugehörige Lena Saffer gewann den Hochsprung der B-Jugend mit 1,47 m vor den Springerinnen der LG Waizendorf/Walsdorf Julia Schöne (1,44 m) und Nikola Schuckert (1,35 m). Die 19-jährige Eva Ziegmann komplettierte mit ihrem Erfolg über 60 m Hürden (10,15 Sek.) ebenso wie Senior Dr. Peter Martini (M40: Dreisprung 11,46 m) die Titel-Bilanz der Bamberger.

Aus den elf Platzierungen der LGB im Silber- bzw. Bronzerang ragen heraus die zwei Ergebnisse der B-Jugendlichen Oliver Penalba (3. Weitsprung 5,90 m) und Janosch Fischer (3. 60 m 7,64 Sek.). Ersterer versiebt das Finale im Sprint nach guten 7,61 Sek. im Vorlauf. scm

## Bronze bei „Deutscher“ im Halbmarathon

LGB-Talent Nadine Dechant „testet“ erfolgreich

Mit einem Paukenschlag eröffnete die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) bei der deutschen Straßenlaufmeisterschaft im thüringischen Ohrdruf über zehn Kilometer und im Halbmarathon (21 km) die Freiluftsaison. In Gestalt der 18-jährigen Nadine Dechant ging die Bronzemedaille im Halbmarathon an die junge Bambergerin.

Die Leistung imponiert umso mehr, als es quasi ein Testlauf der Jugendlichen in der höheren Klasse der Juniorinnen (20 bis 22 Jahre) war. Nach 1:27,09 Std. kam sie ins Ziel und verfehlte den bayerischen A-Jugend-Rekord (1:24,04) nur knapp. Die schwere Innestad-Strecke über fünf Runden mit mehreren Steigungen und

dazu eine feucht-kalte Witterung verhinderten einen weiteren zeitlichen Vormarsch von Nadine Dechant.

Was imponiert, ist die Fortsetzung einer geradlinigen Entwicklung, die die Bambergerin auf den langen Distanzen schon im Vorjahr dokumentierte. Erstes Rennen über 5000 m in 20:04,58 Min. (oberfränkischer B-Jugend-Rekord), erstes Rennen über 10 km Straße in 41:12 Min. (4. Rang bayerische Jahres-Bestenliste), erstes Rennen Halbmarathon in 1:32,13 Std. (bayerischer B-Jugend-Rekord). Dem Schützling von Trainer Sigi Matschke hilft dabei die sportorientierte Familie, in der Vater wie Mutter nicht die Herausforderung eines Marathonlaufs scheuen.

# Stolz auf sportliche Erfolge

## Mitgliederversammlung der LG mit Ehrungen

**Gut besucht war mit fast 60 Teilnehmern die Mitgliederversammlung der Leichtathletik-Gemeinschaft. Auf der Tagesordnung stand neben der Neuwahl des Vorstands auch die Ehrung der erfolgreichsten Sportler.**

Mitglieder ebenso wie Verantwortliche in der Leichtathletik-Gemeinschaft zeigten sich zufrieden mit der geleisteten Arbeit. Auch in vergangenen Jahren gab es, so der Bericht von Sportwart Reiner Schell, neben 76 oberfränkischen vier bayerische Titel, einige gute Platzierungen bei süddeutschen und deutschen Meisterschaften zu bejubeln.

Besonders hervorzuheben waren die BLV-Meistertitel von Manfred Dusold, (10 000 m und Berglauf), der Berglaufmannschaft der Männer (Manfred Dusold, Christian Sticker, Roland Wild), der Damen-

mannschaft im Marathonlauf (Melanie Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Ingrid Schwenzler-Müller) und von Eva Saffer (Dreisprung der weiblichen Jugend A). Der zweite Platz von Ulrike Wild (5000 m W 30) und der dritte Platz von Ehemann Roland (10 000 m M 35) bei den deutschen Seniorenmeisterschaften darf nicht vergessen werden.

So galt der Dank von Präsident Gerhard Fleck in seinem Bericht allen Aktiven, Übungsleitern, den Stammvereinen und allen Sponsoren und Förderern der Bamberg Leichtathletik. Die Finanzierung der Aufgaben war, so berichtete Schatzmeister Harald Henschke, durch die Stammvereine 1. FC Bamberg, Post SV Bamberg, VfL Jahn Bamberg, MTV Bamberg und TSV Hirschaid gesichert, was besonders zu würdigen sei.

Die sportliche Arbeit konzentrierte sich auf die Durchführung der traditionellen

Volksläufe, des Osternlaufs in Bug, des Altenburgersprints im Juli, des Klinikumlafs im Oktober und des Silvesterlaufs im Hain. Damit alle Aktiven einen guten Start hatten, fand das traditionelle Oster-Trainingslager in Italien statt, das auch heuer wieder organisiert wird.

Schließlich war es fast selbstverständlich, dass die gesamte Vorstanderschaft einstimmig wiedergewählt wurde. LGB-Präsident bleibt damit weiterhin Gerhard Fleck, sein Stellvertreter Dieter Kleinschmidt. Das Amt des Sportwartes teilen sich Reiner Schell und Carlo Schramm. Die Schrift- und Geschäftsführung nimmt Alfred Kotissek wahr, die Finanzen als Schatzmeister verwaltet Harald Henschke. Ihm zur Seite stehen als Kassenrevisoren Günter Zwiers und Carlo Schramm.

Den Abschluss bildete der Ehrungsabend. Bei ihm wurde das vergangene Wettkampfsjahr noch einmal gegenwärtig. ak

10.5.2005

# Beim ersten Mal gleich Rekord

## Nadine Dechant bei deutscher Marathonmeisterschaft vorn dabei

**Bei kühlen sechs Grad kam pünktlich zum Start die Sonne zum Vorschein, so dass auf den ersten von zwei zu laufenden Runden recht gute Bedingungen herrschten.**

Doch auf der zweiten Hälfte verschlechterte sich das Wetter schlagartig, Regenschauer und ein böiger Wind setzte den über 2000 Teilnehmern doch arg zu.

Eine Spitzenleistung bot trotzdem die noch zur Jugendklasse gehörige Nadine Dechant von der LG Bamberg. Das Langstreckentalent hatte sich bei der Planung der zweimal zur durchlaufenden Schleife vorgenommen, durch ein gleichmäßiges Tempo die gefürchtete Stoffwechsel-Krise des Körpers ab Kilometer 35 in den Griff zu bekommen. Das gelang überraschend gut, denn die Halbdistanz wurde in 1:29:58 Std. zurückgelegt, und bis zum Ziel, dem sie zusam-

men mit den beiden Scheßlitzer Senioren Hartmut Ziesemann und Alois Zenk entgegenlief, wurde kein dramatischer Zeitverlust draufgepackt. Was die Zeit von 3:06:14 Std. wert ist, ergibt sich nicht nur aus der Analyse der Ergebnisliste: Hier wird Dechant als Neunte der Frauen-Hauptklasse (21. aller Frauen) und schnellste Jugendliche in Deutschland ausgewiesen. Und der Blick in die Rekordlisten gewichtet diese Leistung noch einmal: Die 3:06:14 bedeuten neuen bayerischen Jugend-Rekord (bisher Christine Fischer, VfB Coburg, aus dem Jahre 1996).

Ihre Mutter Bernadeta Dechant zeigte ebenfalls eine sehr gute Leistung zeigen. Mit der hervorragende Zeit von 3:25:32 Std. lief sie neuen persönlichen Bestzeit und erreichte in der W45 den neunten Platz.

Schnellster aus dem Raum Bamberg war jedoch Heribert Hofmann von der DJK LC Vorrä. Für Hofmann war es bereits

der dritte Marathon in nur vier Wochen. Nach Staffelstein und Würzburg steigerte er sich in Regensburg sogar noch und lief mit 3:04:04 Std. nach einem gut eingeteilten Rennen noch eine recht beachtliche Zeit. Er war damit noch unter den ersten 200 der Meisterschaftswertung.

### Dritter Marathon in vier Wochen

Mit vier Teilnehmern war der TSV Scheßlitz recht gut vertreten. Seinen ersten Marathon lief dabei Roland Saulich. Er musste zwar auf den letzten Kilometern etwas zurückstecken, kam aber mit guten 3:04:09 Std. und Rang 195 weit vorne ins Ziel. Die beiden Scheßlitzer Senioren der Altersklasse M55, Hartmut Ziesemann und Alois Zenk, wollten eigentlich die Drei-Stunden Marke angreifen. Sie lagen bis zur Hälfte der Strecke noch gut im Plan, mussten dann aber auch auf Grund der

schlechten Bedingungen auf der zweiten Streckenhälfte etwas zurückstecken. Zenk, für den es wie auch für Hofmann bereits der dritte Marathon in vier Wochen war, kam schließlich mit 3:06:02 Std. ins Ziel und hatte damit die gleiche Zeit wie vor drei Wochen, bei seinem dritten Platz bei den bayerischen Marathonmeisterschaften in Würzburg, erzielt. Bei der „Deutschen“ reichte diese Zeit zum 14. Rang. Den nächsten Platz, nur knapp dahinter, belegte Hartmut Ziesemann mit 3:06:20 Std. Da er lieber etwas wärmere Bedingungen mag konnte er durchaus zufrieden sein mit seiner Leistung.

Dies waren auch Reinhard Stephan und Walter Schell, die beide neuen persönlichen Rekord liefen. Um über sechs Minuten verbesserte sich Reinhard Stephan auf 3:15:27 Std. Mit 3:52:34 Std. steigerte sich auch Walter Schell um knapp eine Minute. az/scm



Im letzten Jahr verbesserte die Bambergerin Nadine Dechant (rechts) den bayerischen Rekord im Halbmarathon, am Wochenende steigerte die 18-Jährige bei der deutschen Meisterschaft in Regensburg die Bestmarke im Marathon auf 3:06:14 Std. Hier läuft das Talent neben dem Scheßlitzer Hartmut Ziesemann. Foto: pr

# Wasserschlacht für die Leichtathleten zum Saisonstart

## Bahneröffnung in Ebermannstadt schwierig für Sprinter und Techniker – Hentschel brilliert über 5000 m

11.5.  
2005

Gegen die regionale Bahneröffnung der Leichtathleten beim 29. Meeting in Ebermannstadt führte der Wettergott Regen, Wind und Kälte. Aber mit der Trotzreaktion des ersten Starts brach sich bei den Bamberger Leichtathleten der Siegeswille Bahn, zum Teil sogar mit hervorragenden Ergebnissen.

Auf der längsten Distanz über 5000 m brillierte der 17-jährige Felix Hentschel, seines Zeichens bayerischer Doppelmeister der Hallensaison (1500 m, 3000 m), als er in einem Rennen gegen die Uhr seinen Rhythmus für das 400 m-Stadionoval testete und in 15:55 Min. ankam. Von 2000 m Hindernis, seiner Spezialstrecke, bis hinauf zu den 10 km dürften heuer die oberfränkischen Rekorde vor ihm nicht sicher sein. Zwei Tage zuvor in Ingolstadt bei den Landesmeisterschaften der Langstaffeln über 3 x 1000 m hatte er das LGB-terzett der B-Jugend (Benno Leßner, Johannes Eckert, Felix Hentschel) mit einem starken Auftritt in 2:40 Min. für die Schluss-Serie auf den fünften

Rang geführt (8:23 Min.). Ulrike Wild empfand – eine knappe Woche nach dem heißen Auftritt beim Weltkulturerbe-Lauf – ihren Sieg über 5000 m der Frauen wie eine kalte Dusche; ihre Zeit von 19:04 Min. war schon wieder Klasse.

Sprinter und Techniker litten am stärksten unter den widrigen Wetterbedingungen. Die weibliche B-Jugend (bis 17 Jahre) war dennoch besonders erfolgreich: Vera Seitz erledigte ihr Programm am eindrucksvollsten, nämlich über 100 m in 13,07 Sek. mit einer halben Sekunde Vorsprung vor der Konkurrenz, und auch im Weitsprung – einer wahren Wasserschlacht – lag sie bei erstaunlichen 5,08 m einen halben Meter vorne. Jessica Stöbel entschied sich bei ihrem Hochsprungsieg (1,50 m) letztlich doch: „Über die Latte rüber oder unterm Regen durchtauchen!“

Bei der männlichen Jugend tankte Claudio Granillo mit seinem Sieg in 12,12 Sek. über 100 m ebenso Selbstvertrauen für die Bahnsaison wie Benno

Leßner über 800 m (2:11 Min.). Die LG-Senioren Dr. Birgit Löffler-Röder (100 m in 13,84 Sek.) und Dr. Peter Martini (Weit 5,73 m) lagen weit vor ihrer Konkurrenz.

Siegerinnen bei den Jüngsten aus den Reihen der LGB wurden in der Klasse der Zehnjährigen Anna Gerner (50 m in 8,55 Sek.) und Simone Schramm (Ballwurf 29,5 m).

### *LG Waizendorf/Walsdorf im Schülerbereich stark*

Über 30 Talente waren von der der LG Waizendorf/Walsdorf angereist um ihr Leistungsniveau nach dem Wintertraining zu testen. Mit acht Siegen und vielen weiteren Podestplätzen waren sie vor allem im Schülerbereich einer der erfolgreichsten Vereine.

Die Jüngsten starteten am Vormittag, als es noch einige trockene Abschnitte gab, mit akzeptablen Leistungen. Über 20 Teilnehmer waren in der M9 angetreten. Überraschender Sieger wurde Nils Arnold im Ballwurf mit guten 31,50 m.

Sein Vereinskamerad Dominik Buck holte sich Silber über 50 m (8,90 Sek.) und Jonas Trusen wurde im Weitsprung mit 3,12 m Dritter, mit der gleichen Weite wie der Zweitplatzierte.

Über einen Sieg über 1000 m freute sich Martin Ruppenstein (M10, 3:46,56 Min.) Trotz hervorragender Leistung von 47 m im Ballwurf, musste sich Christoph Popp (M10) mit Platz 3 zufrieden geben. Fünfter wurde er über 50 m (8,34).

In der Klasse M11 erkämpfte sich Simon Trusen über 1000 m Silber in 3:52,56. Er kam auch über 50 m (8,22) als Dritter aufs Podest.

Die jüngsten Mädchen standen den Jungs in nichts nach. In der W9 siegte Barbara Ruppenstein im Weitsprung mit 3,05 m und holte sich auch ein Medaille über 50 m (9,51) als Dritte. Gegen die ein Jahr ältere Konkurrenz behauptete sich Madeleine Michler (W9) über 800 m als Zweite in guten 3:06,47 Min.

Bei ihrem ersten Start überhaupt landete Johanna Nölpe (W10) im Ballwurf mit guten

27 m auf Platz 3. In ihrem ersten 800-Meter-Lauf gelang Alina Grüner gleich der Sprung aufs Siegertreppchen - sie gewann in 3:15,83.

Auch über 1000 m der M13 kam der Sieger von der LG W/W. Markus Thomann gewann in guten 3:26,28 gefolgt vom Neuzugang Jonathan Schneider (3:42,92). In der gleichen Altersklasse behauptete sich Michael Popp im Weitsprung mit passablen 4,53 m als Zweiter. Im 75-m-Endlauf ersprintete er sich in 10,74 Sek. Bronze.

Bei den A-Schülern setzte sich Julian Dörfler (M15) gegen seine beiden Konkurrenten im Hochsprung mit guten 1,48 m durch. Moritz Biedermann gewann, eine Jahrgangsstufe darunter, das Kugelstoßen (2 Teilnehmer) in 7,28 m und den Hochsprung konkurrenzlos mit 1,30 m.

Bei ihrem ersten Start über 100 m wurde die 14-jährige Eva Griebel im Endlauf bei strömenden Regen mit 14,32 Sek. Dritte. Auch im Hochsprung bremste der Regen die Leistun-

gen, doch mit 1,35 m und Silber war Griebel dennoch zufrieden sein.

Die Mädchen der W12 starten in diesem Jahr das erste Mal im Hochsprung. Sylvie Ullein sprang über 1,25 m zu Silber, Julia Kluge bekam für 1,20 m Bronze. Ebenfalls Silber erkämpfte sich Miriam Heberlein über 800 m der W12 (2:59,51).

Schlechte Karten hatten die Jugendlichen gezogen die am Nachmittag an den Start gingen, denn es regnete fast ununterbrochen und die Temperaturen fielen empfindlich. Sieger beim Speerwurf der B-Jugend war einmal mehr Simon Dörfler, der aber mit 35,60 m nicht zufrieden war.

Der Sprung auf die regennasse Hochsprungmatte kostete schon Überwindung. Julia Schöne kam mit beachtlichen 1,45 m auf Rang 2. Im gleichen Jahrgang gewann Nikola Schuckert das Kugelstoßen mit Bestleistung von 8,82 m, Julia Schöne wurde mit 6,57 m Dritte.

Über 200 m lief Nikola Schuckert nach mit 30,93 Sek. als Zweite ins Ziel. scm/id

# Hentschel experimentiert

LEICHTATHLETIK: Um Bezirkstitel im Mehrkampf

Das Forchheimer Stadion auf der Sportinsel war Austragungsort der oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in den Schülerklassen A und B (15 bis zwölf Jahre), außerdem der Langhürden über 400 m und der Hindernisstrecken für Jugend und Aktive. Aus dem Schülernachwuchs der LG Bamberg ragten zwei 13-Jährige heraus, die sich jeweils mit der Silbermedaille im Blockmehrkampf (BM) – einem unterschiedlich gefächerten Fünfkampf – schmücken konnten: Verena Mlodyschewski sammelte 2258 Punkte im BM-Lauf, Sebastian Schober 1919 Punkte im BM-Wurf.

Auf den 400-m-Hürdenstrecken der Jugend setzte sich dreimal die Bamberger durch. Jessica Stöbel schaffte mit 71,97 Sek. zugleich die Norm für die Landesmeisterschaften.

Christian Schick lief bei der A-Jugend (18/19 Jahre) in 61,41 Sek. ein, Felix Hentschel bei der B-Jugend (16/17 Jahre) in 62,14 Sek. Für Letzteren war dieser Langsprint zugleich Premiere, kommt er doch als Mittelstreckler von den langen Distanzen. Welches Potenzial in ihm steckt, verriet Hentschel im anschließenden Rennen über 2000 m Hindernis. Hier hatte er erst vorige Woche souverän in 6:08 Min. den Landestitel gewonnen; diesmal enteilte er mühelos dem Feld (6:23,03 Min.), nutzte den Wettkampf in erster Linie für Experimente am Wassergraben, nämlich dessen hürdenmäßig freies Überqueren. Sein Trainer Siegfried Matschke: „Clever, wie Felix seine Position, zurzeit die Nummer 2 in Deutschland, jederzeit zu festigen sucht“.

scm

# Zwölf Bezirkstitel für LG Bamberg

LEICHTATHLETIK: Nationale Qualifikationsleistungen im Mittelpunkt

In Hof starteten die Leichtathleten in ihre erste große regionale Meisterschaft mit den „Oberfränkischen“ der A-Jugend (bis 19 Jahre) und den Schülerklassen A und B (15-12 Jahre). Zwar lagen die Temperaturen im Keller (6 bis 13° Celsius), aber es blieb unter grauem Himmel wenigstens trocken.

Die LG Bamberg brachte unter diesen Bedingungen mit zwölf Titeln und 16 weiteren Medaillen etwas Glanz auf das Konto dieser „Terminsache“, denn Qualifikationen für die Juli-Großereignisse stehen im Juni an. So waren auf Anhieb eingelöste Qualifikationen zur nationalen Meisterschaft in Braunschweig Kernstück der Bamberger Bilanz.

## Flotter Auftritt

Zum einen unterbot die siegreiche Sprintstaffel der weiblichen Jugend mit Hanna Hanske, Vera Seitz, Eva Saffer und Annika Camphausen in 49,67 Sek. die Norm (50, 20). Das war nach dem flotten Auftritt der Mädchen über 100 m zu erwarten gewesen, wo sie die Plätze 1 bis 3 belegten: Vera Seitz 12,65 (persönliche Bestleistung), Hanna Hanske 12,89 (persönliche Bestleistung), Annika Camphausen 13,02 Sek. Zum anderen legte Eva Saffer, die amtierende bayerische Meisterin, in ihrer Spezialdisziplin Dreisprung bei vier gültigen

Versuchen eine brillante Serie hin: 11,29 – 11,43 – 11,65 – 11,74 m. Das war persönliche Bestleistung und überboten der nationalen Norm (11,50 m).

Überhaupt waren die Sprungdisziplinen „Weit“ und „Drei“ von Bambergerinnen gut besetzt, und zwar im Dreisprung – 2. Vera Seitz (10,72 m), 3. Hanna Hanske (10,17 m), 4. Jessica Stöbel (10,08 m) – und im Weitsprung, wo Eva Saffer (5,32 m) Zweite, Vera Seitz (5,18 m) Dritte Annika Camphausen (5,07 m) Vierte wurde.

## Trümpfe stechen nicht

Im Sprint der männlichen Jugend stachen die Bamberger Trümpfe nicht: Christian Thumer schied nach dem Vorlauf verletzt aus, Abiturient Holger Betsold mied die kleine Bühne.

Dafür sprang Claudio Granillo beherzt in die Lücke: Mit 11,63 Sek. wurde er 100-m-Vizemeister und führte die LGB-Spring-Spaffel mit Christian Schick, Oliver Penalba und Benno Leßner in 46,43 Sek. zum Sieg. Während Penalba als Weitsprung-Dritter (5,68 m) mit seiner Unsicherheit am Balken ein besseres Ergebnis vergab, war Christian Schick als Dreisprung-Vize (11,75 m) und vor allem als 400-m-Sieger (57,20 Sek.) nicht gefordert; ebenso wenig Manuela Dechant über 400 m der weiblichen

Jugend. Die LGB-Mittelstreckler buchten meist leichte Erfolge, sogar mit ansprechenden Leistungsnotierungen: Helena Weiß über 800 m in 2:27,66 Min., Nadine Dechant über 3000 m in 11:08,54 Min. bei der weiblichen Jugend und Benno Leßner über 800 m (2:11,44) bei der männlichen Jugend.

In der Schülerklasse M15 sorgte Johannes Herdegen über 1000 m für einen überragenden Start-Ziel-Sieg in 2:51,76 Min., gefolgt von seinem Trainingspartner Stefan Friedrich (3:06,43). Über die selbe Distanz in der Klasse M14 lief Michael Weißhaupt (3:07,59) im Spurt noch bis auf eine Hundertstel-Sekunde an den Sieger heran. Lina Mayer (W13) brillierte über 2000 m in 7:48,51 Min., nachdem sie als Doppelstarterin zuvor bei 1000 m in guten 2:40,37 Min. knapp unterlegen war.

## Mehrkampfqualitäten

Ihre Mehrkampfqualitäten offenbarte Verena Mlodyschewski (W13) mit ihren drei Platzierungen: 2. Weitsprung (4,69 m), 3. 60-m-Hürden (10,48 Sek.), 4. 75-m-Sprint (10,54). Mit einer Hüftverletzung ging Lena Saffer (W 15) an den Start, gewann aber trotzdem den Hochsprung (1,45 m), musste aber im Dreisprung passen.

scm

# Eva Saffer springt bei Aktiven vorn weg

Bezirkstitel für 18-jährige Leichtathletin der LG Bamberg – Senioren hochmotiviert in Lichtenfels

Bei den oberfränkischen Meisterschaften der Leichtathleten (Männer/Frauen, B-Jugend und Schüler C/D) in Lichtenfels wurden feine Leistungen gezeigt. Die Vertretung der LG Bamberg verbuchte elf Siege und 20 weitere Medaillenplatzierungen.

Hoch motiviert in den Reihen der Bamberger waren zunächst einige Senioren, die mit ihrer Durchsetzungskraft „echt cool“ auftraten: So bilanzierten Dr. Birgit Löffler-Röder (1. Dreisprung 10,92 m, 3. Weitsprung 5,00 m), Dr. Peter Martini (1. Dreisprung 13,01 m), Wolfgang Zeck (2. Dreisprung 12,01 m), Roland Wild (1. 5000 m 16:07 Min.) und seine Frau Ulrike (2. 3000 m in 10:59,05 Min.) Topergebnisse, und das eine Woche vor den Landesmeisterschaften der Senioren (ab 30 Jahre) in Passau.

Mit dem 23-jährigen Markus Kittner kehrte ein glänzender Wurfathlet in die Arena zurück: 58,06 m mit dem Speer (2. Platz) verdeutlichten das Potenzial des einstigen Spitzenathleten aus Schülertagen.

Gut in Szene setzten sich auch drei 18-jährige Jugendliche in der Aktivenklasse. Allen voran Eva Saffer als Siegerin im Weitsprung mit persönlicher Bestleistung von 5,60 m; sodann Christian Schick – Sieger mit der LG-Sprintstaffel und über 400 m – und Claudio Granillo, Dritter des 100-m-Sprints in 11,64 Sek.

Bei der weiblichen B-Jugend (16/17 Jahre) zeigte Vera Seitz ihre beachtliche Veranlagung im Sprint-Sprung-Bereich, verkampfte im Wettkampf freilich noch zu leicht: Selbst bei ihrem Sieg im Weitsprung (5,29 m) blieb sie klar unter ihren Möglichkeiten, und als Fa-

voritin im 100-m-Sprint und im Dreisprung (jeweils Zweite mit 12,80 Sek. bzw. 10,95 m) wurde sie stets im Finale fest. Dagegen erfüllten die noch jüngeren Starterinnen ihre Leistungsvorgaben, z. B. die 15-jährige Lena Saffer als Hochsprungsiegerin (1,51 m) und die 16-jährigen Hanna Hanake, jeweils Dritte über 100 m und im Dreisprung (13,10 Sek.; 10,31 m) und Manuela Dechant (2. über 800 m in 2:30 Min.).

In der männlichen B-Jugend demonstrierte Mittelstreckler Felix Hentschel – in diesem Jahr schon dreimal bayerischer Meister – physische und taktische Dominanz: Über 3000 m spulte er mühelos ein paar lockere Runden ab und verabschiedete sich erst 500 m vor dem Ziel vom Feld; es reichte zu glänzenden 9:25,89 Min. Die 800 m danach waren als Tem-

po-Test geplant und verliefen vielversprechend. Nach einer schonenden Eingangsrunde in 60 Sekunden legte er eine 60er-Runde auf und kam auf persönliche Bestleistung von 2:02,06 Min. Die schaffte auch Trainingspartner Benno Leßner als Zweiter in 2:06,92. Springer Oliver Penalba gefiel ebenso im Weitsprung mit guten 6,13 m (2. Platz).

Aus den Schülerklassen der Neun- bis Elfjährigen melden vier Bamberger ihre Leistungsperspektiven: So darf sich Jonas Gunreben (M11) als Sieger über 50 m in 7,69 Sek. gewiss schon Sprinter nennen, ebenso die jeweils knapp Zweitplatzierten Anna Gerner (W10) in 8,26 und die noch ein Jahr jüngere Rebecca Liebig (W9) in 8,25 Sek.

Philipp Neubert (M11) schleuderte als Dritter den Ball auf gute 42 m.

scm



Der B-Jugendliche Felix Hentschel (Mitte) überraschte die A-Jugendlichen bei der letzten Überquerung des Wassergrabenhindernisses, ging in Führung, wurde aber kurz vor dem Ziel wieder eingefangen.

Foto: Kiefner

## Die Hürden-Gala des Felix Hentschel

**LEICHTATHLETIK: Bamberger stark in Schweinfurt**

Die traditionelle Jugend-Gala des BLV in Schweinfurt zieht jährlich auch Spitzenathleten der angrenzenden Bundesländer an. Da zudem manche Disziplin-Kader des deutschen Verbandes geladen sind, kommt es vor den nationalen Meisterschaften zum ersten Aufeinandertreffen der Elite.

So geschehen auch im Wettbewerb über 2000 m Hindernis, wo der 17-jährige Bamberger Felix Hentschel, der B-Jugend (16/17 Jahre) zugehörig, sich mit der DLV-Spitze aus A-Jugend (Nico Gehre, LAC Chemnitz, 5:45,20, und Arne Leipziger, LC Erfurt, 5:58,10) und B-Jugend (Elia Götzelmann, ETSV Lauda, 5:59,10) messen wollte. Und in der Tat wurde dieser Leistungsvergleich zur Gala des jungen Bamberger Mittelstreckentalents. Zwar führte die Entscheidung der Kadertrainer, die 29 gemeldeten Athleten in einen Lauf zu stecken, zu einiger Turbulenz in der Startphase, aber der Bamberger Gymnasiast fügte sich taktisch klug in eine Sechser-Führungsgruppe, wo der amtierende deutsche Meister Nico Gehre das Tempo bestimmte und Felix Hentschel nach einer schnellen ersten Runde von 70 Sekunden zwischen den Wassergraben perfekt eingereicht war.

Zur Streckenhälfte bestand die Spitze nur noch aus vier Athleten, den favorisierten zwei A- und B-Jugendlichen. Um die mit seinem Trainer vereinbarte Zielprojektion von 5:58 Min. für dieses Rennen einzulösen, forcierte Felix Hentschel (Rundenprofil 1:10 – 1:14,2 – 1:13,4 – 1:09,2) und hatte den dritten Konkurrenten, den Führenden der nationalen B-Jugend-Bestenliste Elia Götzelmann bereits um Sekunden distanziert.

Sicherlich der dramatischste Moment des Rennens war der letzte Wassergraben 150 m vor dem Ziel, als der Bamberger eine geradezu verwegene Attacke gegen die A-Jugendlichen ritt, indem er nicht mehr mit dem Fuß auf den Hindernisbalken übers Wasser setzte, sondern im Hürdenstil frei darüber flog (was sonst nur ein paar verrückte Kenianer machen). So passierte er spektakulär die älteren Konkurrenten, die ihn verduzt erst kurz vor dem Ziel wieder einfangen konnten. Der Sieg in seiner Klasse in glänzenden 5:57,60 Min. machte Felix Hentschel mit einem Schlag zum Spitzenreiter und Favoriten für die nationalen Meisterschaften in vier Wochen in Braunschweig.

*Auf der Teamliste der U18-Weltmeisterschaft*

Eigentlich Nebensache, dass der oberfränkische Rekord an ihn fiel – viel mehr Anerken-

nung nämlich wurde im zuteil, dass der Trainerstab ihn spontan auf die Team-Liste für die U18-Weltmeisterschaft in Marrakesch (Marokko) setzte, auch wenn das Kontingent des DLV auf 30 Athleten beschränkt ist und der Bamberger die Norm knapp verpasste.

*Saffer wartet weiter auf Zwölf-Meter-Satz*

Für zwei weitere hochwertige Erfolge der LGB-Mannschaft sorgte die inzwischen routinierte A-Jugendliche Eva Saffer mit ihren Siegen im Dreisprung (11,64 m) und Weitsprung (5,53 m), wobei es ihr vor allem gelang, die wesentlich höher eingestufte Leipzigerin Lisa Schober im letzten Versuch der Weitsprungkonkurrenz hinter sich zu lassen. Freilich warten die Fans des Bamberger Sprungteams ungeduldig auf Evas längst fälligen Zwölf-Meter-Satz im Dreisprung.

Gut in der starken Konkurrenz behaupteten sich drei Bamberger Nachwuchs-Sprinter: Claudio Granillo mit 11,77 Sek. (bei 1,6 m Gegenwind) einerseits, Vera Seitz und Hanna Hanske (12,75 bzw. 12,95 Sek.) andererseits. scm



Eva Saffer siegte bei der A-Jugend sowohl im Weitsprung als auch Dreisprung.

Foto: Kiefner



# Wild siegt erstmals im Burgholz

## Bamberger hatte sich etwas vorgenommen – 250 Teilnehmer in Scheßlitz

Der 19. Burgholzlauf des TSV Scheßlitz fand im Jubiläumsjahr „1200 Jahre Scheßlitz“ guten Zuspruch. Bei den vier Läufen von den Bambini bis zu den Senioren waren über 250 Teilnehmer am Start.

Bei recht angenehmen Temperaturen wurden im Nachwuchsbereich drei neue Streckenrekorde aufgestellt.

### Zwei Streckenrekorde bei den Schülern

Bei den Schülern und Schülerinnen, die alle gemeinsam um 8.30 Uhr ihre 1,5 km lange Strecke absolvierten, gab es gleich zwei neue Streckenrekorde. Als Gesamterste lief Lea Süß (LA Team Oberfranken) in der neuen Rekordzeit von 4:32 Min. auch als Siegerin der W15 durchs Ziel. Bei den C/D-Schülern setzte der Sieger in der



Eine Klasse für sich ist Ursula Schneider bei den Frauen. Mit deutlichem Vorsprung gewann die Läuferin von der LG Bamberg und sicherte sich mit drei Siegen den Scheßlitzer Jubiläums-Cup.

Foto: Georg Stöhr

M11, Lukas Denzler (TSV Burgebrach), mit sehr guten 5:04 Min. eine neue Rekordmarke.

Eine Überraschung gab es beim Jugendlauf über 5,5 km. Hier siegte der B-Jugendliche Markus Geiger (TSV Brendlorenzen) mit der neuen Streckenrekordzeit von 18:22 Min. Mario Wernsdorfer sicherte sich mit guten 18:53 Min. den Sieg in der A-Jugend Platz 1.

Mit viel Applaus, von Eltern und Zuschauern, wurden die 20 Bambini auf ihrer 500 m langen Strecke ins Ziel begleitet. Hier erhielten sie eine Urkunde und einen kleinen Preis.

Pünktlich um 9 Uhr schickte TSV-Vorsitzender Rainer Kretschmar fast 200 Teilnehmer zum Hauptlauf auf die Strecke. Auf dem landschaftlich schönen Rundkurs waren immerhin über 100 Höhenmeter zu überwinden. Schon bald merkte man, dass sich Roland Wild von der LG Bamberg etwas vorgenommen hatte, nachdem er in den letzten fünf Jahren immer Zweiter geworden war. So bestimmte er von Anfang an das Renngeschehen. Er lief den Verfolgern Volker Wolfrum (VfB Helmbrechts) und dem Vorjahressieger Ulli Pfuhl-



Roland Wild (Mitte) sicherte sich nach fünf zweiten Plätzen erstmals den Sieg im Burgholz vor dem Helmbrechtser Volker Wolfrum (links) und Vorjahressieger Ulli Pfuhlmann. Foto: Georg Stöhr

mann (LG Haßberge) sowie Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach) und Markus Held (TSV Ebermannstadt) immer ein Stück voraus und sah schon wie der sichere Sieger aus. Doch bei Kilometer 9, an einer Steigung, schloss Wolfrum überraschend nochmals auf. Doch Wild legte sich auf den letzten zwei Kilometern nochmals richtig ins Zeug und lief mit 45:48 Min. noch einen deutlichen Sieg heraus. Wolfrum wurde mit 26 Sekunden Rückstand Zweiter. In 46:44. musste Titelverteidiger Ulli Pfuhlmann mit Rang 3 Vorlieb nehmen.

Knapp ging es dann auf den nächsten beiden Plätzen zu. Gesamtvierter und Sieger der M30 wurde Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach, 47:12). vor Markus Held (47:16). Sehr spannend ging es auch bei den Senioren zu. So kamen die ersten vier der Altersklasse M45 unmittelbar hintereinander ins Ziel. Den Sieg holte sich überraschend der schnellste Scheßlitzer Michael Leicht (49:20), knapp vor Dr. Franz Rudel (SC Memmelsdorf 49:27). Auf den Plätzen folgten Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra, 49:38) und Frank Schubert (LG Bamberg, 50:29).

In der M50 siegte Anton Behringer (LG Bamberg, 53:24), vor Otto Starklauf (53:58) und Reinhard Sures (beide DJK LC Vorra, 54:52). Die M65 gewann mit beachtlichen 58:05 Detlev Hohmuth von der DJK Gaustadt.

Zweiter der M20 wurde der Stegauracher Matthias Flade (47:38), gefolgt von Sven Starklauf (DJK LC Vorra, 49:08). Zweite Plätze erreichten auch in der M40 Robert Winkler (TV Strullendorf, 50:36), in der M55 Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz, 55:30) und in der M60 Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra, 58:20).

### Ursula Schneider nicht zu stoppen

Nachdem sich Ursula Schneider schon den Klassensieg beim Crosslauf und den Gesamtsieg beim Giechburgberglauf gesichert hatte, holte sie sich nun auch bei der dritten Laufveranstaltung im Jubiläumsjahr in Scheßlitz ganz überlegen den Sieg. Mit guten 55:13 Min. hatte sie über drei Minuten Vorsprung auf ihre nächsten Verfolgerinnen. Margit Eber (LG Ludwigschorgast, 58:16), Annika Pelikan (58:32, 1. W30) und Ingrid Schwenzler-Müller (beide LG Bamberg, 58:42) als Gewinnerin der W35 belegten die nächsten Plätze.

Die W20 gewann Simone Röckelein (DJK LC Vorra) in 1:00:21 vor den beiden Schflitzerinnen Katja Kraus (1:04:38) und Jessica Vogt (1:05:11). In der W45 gab es einen Doppelsieg für die DJK LC Vorra. Es gewann Kerstin Sures (1:01:50) sechs Sekunden vor Margitta Hofmann. Mit 1:13:14 sicherte sich Isolde Keilholz vom SC Memmelsdorf den Sieg der

W55. Vroni Linsner belegte in der W60 mit 1:20:13 Rang 2. Dies schaffte mit 1:01:56 auch Gabi Bastian (DJK LC Vorra) in der W35.

Eine Überraschung gab es bei der Mannschaftswertung der Männer. Beim 19. Burgholzlauf gewann erstmals der TSV Scheßlitz die Teamwertung. In 4:20:51 siegten Michael Leicht, Roland Saulich (51:17, 5. M35), Werner Dotterweich (52:05, 6. M40), Matthias Loch (53:27, 5. M20) und Richard Helmreich (54:40, 8. M40) knapp vor der LG Bamberg in 4:21:30 mit Roland Wild, Frank Schubert, Anton Behringer, Thomas Koch (54:59, 15. M40) und Franz Nagel (56:48, 12. M45). Erst auf Platz 3 kam der Titelverteidiger TSV Burgebrach.

Bei den Frauen ließ die LG Bamberg den anderen Teams keine Chance. Die LGLerinnen lagen mit Ursula Schneider, Annika Pelikan und Ingrid Schwenzler-Müller klar mit 2:52:28 vor der DJK LC Vorra I mit Simone Röckelein, Kerstin Sures und Gabi Bastian.

Bevor die Sieger und Platzierten bei der Siegerehrung in der vollbesetzten TSV-Halle vom Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Franz Zenk, ihre Pokale und Preise überreicht bekamen, zeigten die Tanzsportgruppen „Selection“ und „Teeniegirls“ eine Kostprobe ihres Könnens.

**Weitere Ergebnisse, M8:** 1. Jannik Denzler (SV Ober-/Unterharnsbach) 5:33 / **M10:** 1. Felix Röckelein (TSV Scheßlitz) 5:39 / **W11:** 1. Sandra Weber (SC Memmelsdorf) 5:35 / **M12:** 1. Florian Dütsch (SC Memmelsdorf) 4:59 / **M13:** 1. Markus Thomann (LG Waizendorf/Wälsdorf) 4:59 / **M14:** 1. Christopher Geldner (TSV Scheßlitz) 4:34 / **W14:** 1. Marina Dotterweich (TS Lichtenfels) 4:45 / **W35:** 3. Diana Popp (SC Memmelsdorf) 1:04:14 / **W40:** 4. Helga-Maria Krebs (LG Bamberg) 1:05:22 / **W45:** 3. Sonja Hansel (SC Memmelsdorf) 1:02:16 / **M30:** 6. Marcus Söllner (TSV Scheßlitz) 54:45 / **M35:** 9. Reinhard Stephan (TSV Scheßlitz) 53:53, 10. Dirk Uhlig (TSV Scheßlitz) 54:48 / **M45:** 7. Manfred Gohl (SC Memmelsdorf) 52:43, 9. Willi Gahl (DJK LC Vorra) 54:55 / **M50:** 4. Walter Schell (TSV Scheßlitz) 58:15 / **M55:** 4. Volker Raffel (LG Bamberg) 57:35



Mit Begeisterung bei der Sache: Die Bambini wurden von ihren Eltern auf ihrer 500 Meter langen Strecke angefeuert. Foto: Georg Stöhr

27.6.05

28.6.05

## Zwei Bayern-Titel für LGB-Senioren

Bei den Landesmeisterschaften der Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) in Passau gewannen Athleten der LG Bamberg Goldmedaillen: Dr. Peter Martini (M40) hielt mit einer beeindruckend ausgeglichenen Dreisprungserie seine Gegner jederzeit in Schach und siegte mit 12,86 m. Seinem Teamgefährten Wolfgang Zenk (M35) genügten zum Gewinn des bayerischen Titels sogar schon 11,70 m, was dem im Sprunggelenk leicht verletzten Athleten nur recht war. scm

# Sebastian Schulz mit vier Titeln

## Kreis- und Stadtmeisterschaften der Leichtathletikschüler A und B

**Im Bamberger Stadion fanden die Einzelmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim der Schülerinnen der Altersklassen A und B statt. Für die Bamberger Teilnehmer ging es gleichzeitig um die Bamberger Stadtmeisterschaften.**

Zusätzlich wurden noch die Bamberger Stadtmeister der A- und B-SchülerInnen ermittelt. Überzeugend bestätigten die Teilnehmer der veranstaltenden Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg ihre Spitzenstellung im Kreis. Sie gewannen 13 der 36 zu vergebenden Titel und standen insgesamt 37 Mal auf dem Treppchen. Stark auch wieder der Nachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf mit 19 Podestplätzen (davon sechs Titel) sowie die Mädchen und Buben des TSV Breitengüßbach (davon sieben Titel).

Für gute Stimmung sorgten angenehme Temperaturen und die perfekte Organisation durch Carlo Schramm und Reiner Schell mit ihren Helfern von der LG Bamberg. Besonders freuen durften sich die Bamberger Athleten oder Schüler, denn ihre Ergebnisse wurden gleichzeitig sowohl für die Kreis- als auch für die Stadtmeisterschaften gewertet.

Bemerkenswert die recht unterschiedlich großen Teilnehmerfelder in den einzelnen Altersklassen und Einzelwettbewerben. Ungewöhnlich starke Beteiligung war in der W12, W13 und M13, dagegen kleine Felder in der M12, besonders in der W15. Bemerkenswert auch in allen Altersklassen herausragende Vielstarter mit teilweise sehr guten Leistungen.

### Anna Behr mit vier Medaillen

Bei den jüngsten Mädchen (W12) kommt die überragende Teilnehmerin mit Anna Behr von der LG Zapfendorf/Rattelsdorf. Sie gewann die mit 18 Starterinnen sehr stark besetzte Weitsprungkonkurrenz mit guten 4,14 m. Im Hochsprung überquerte sie 1,25 m und lag damit dank der geringsten Anzahl von Versuchen auf Platz 1 vor den höhengleichen Carolin Oberg (LG Forchheim), Julia

Kluge (LG Waizendorf/Walsdorf) und Lisa Röder (LG Bamberg). Weiter erkämpfte sich die Zapfendorferin Silber über 75 m (11,0 Sek.) vor Julia Kluge (LG Waizendorf/Walsdorf; 11,2 Sek.) und Bronze im Kugelstoßen mit 6,54 m.

Schnellste der 13-Jährigen Mädchen war Linda Einwag (LG Bamberg). Sie gewann in sehr guten 10,1 Sek. vor Julia Hennemann (LG Zapfendorf/Rattelsdorf; 10,2) und Anja Brettschneider (TSV Breitengüßbach; 10,3). Klar vorne unter den 17 Teilnehmerinnen im Weitsprung der W13 Julia Hennemann (LG Zapfendorf/Rattelsdorf) mit sehr guten 4,57 m. 16 Zentimeter dahinter auf Platz 2 Judith Herbst (LG Forchheim), weitere zwei Zentimeter zurück wurde Carina Lang (LG Bamberg) Dritte. Die Begrenzung auf drei Versuche (statt der üblichen sechs) hat möglicherweise noch bessere Weiten verhindert.

Knapp ging es im Hochsprung der W13 zu. Dank geringerer Anzahl von Versuchen holte Kathrin Wolstein (LG Bamberg) mit 1,35 m Gold vor den höhengleichen Julia Hennemann (LG Zapfendorf/Rattelsdorf) und Svea Wagner (LG Bamberg). Die triumphierte dann im Kugelstoßen der W13 mit 7,94 m.

Ein packendes Rennen lieferten sich die fünf 4 x 75-m-Staffeln der W13/12. Nach mehrfachem Führungswechsel gewann schließlich das Quartett Trusen, Buck, Ullein, Kluge von der LG Waizendorf/Walsdorf in 43,8 Sek. knapp vor dem Quartett Mayr, Schütze, Röder, Fendt (LG Bamberg, 43,9).

Mit deutlich besseren Leistungen als die ein Jahr älteren Mädchen der W15 warteten die Mädchen der W14 auf. Mehrfachstarterin Lena Röder (LG Bamberg) gewann das Kugelstoßen der W14 ganz überlegen mit 8,97 m vor ihren Vereinskameradinnen Tina Reißer (7,56 m) und Carolin Kaminsky (7,10 m). Dazu holte die Bambergerin zweimal Silber (100 m in 14,0; Weitsprung mit 4,46 m) und einmal Bronze (Hochsprung 1,25 m).

Zweimal stand auch Lena Zwiers (TSV Breitengüßbach) in der W14 auf dem Treppchen. Im Hochsprung überquerte sie 1,45 m und gewann damit überlegen Gold; im Weitsprung reichten ihr 4,23 m zu Bronze. Podestplätze in der

W14 erkämpften sich noch Sarah Kellner (LG Waizendorf/Walsdorf) als Zweite mit 1,35 m im Hochsprung sowie Isabelle Liebig (LG Bamberg) mit Platz 3 und 14,25 Sek. über die 100 m.

In der 4 x 100-m-Staffel der W15/14 lag das LGB-Quartett Einwag, Wagner, Liebig, Röder in 55,5 Sek. vorn.

Gut besetzt waren bei den Schülern vor allem die Altersklassen M13 und M15. Die Kreismeistertitel bei den Zwölfjährigen (75 m, Hoch- und Weitsprung) gingen alle an die LG Forchheim. Auf dem Treppchen landeten hier die LGBler Patrick Wolf als Zweiter im Hochsprung (1,20 m) und Dritter über 75 m (11,3) sowie Peter Koch, der 3,92 m weit auf Rang 2 sprang.

### Michael Popp stark

Herausragend in der M13 Michael Popp (LG Waizendorf/Walsdorf). Ganz überlegen gewann er mit ausgezeichneten Leistungen Gold über 75 m (10,0) und im Weitsprung (5,25 m). Dazu erkämpfte er sich Silber im Hochsprung (1,45 m) und trug zum Sieg der 4 x 75-m-Staffel der LG Waizendorf/Walsdorf (Schmitt, Schneider, Popp, Thomann) in ordentlichen 41,8 Sek. bei.

Den Hochsprungsieg in der M13 holte sich Jörg Dippold (TSV Breitengüßbach) mit 1,50 m; Jonathan Schneider (LG Waizendorf/Walsdorf) wurde hier Dritter mit 1,30 m. Sebastian Schobert (LG Bamberg) stieß die Kugel 9,34 m und gewann damit Silber; für die Bronzemedaille reichten ihm 4,07 m im Weitsprung. Eine weitere Silbermedaille für die LG Waizendorf/Walsdorf gewann Markus Thomann über 75 m in 10,4 Sek.; Markus Knörlein besserte die erfolgreiche Bilanz des TSV Breitengüßbach mit einer Bronzemedaille im Kugelstoßen (8,18 m) auf.

Zweimal Gold für die LG Waizendorf/Walsdorf gab es in der M14 durch Moritz Biedermann im Hochsprung (1,40 m) und im Kugelstoßen (8,13 m). Auf Podestplätzen in der M14 landeten auch Niklas Übel (LG Bamberg) über 100 m (Platz 2; 13,6 Sek.), Kai Hubert (LG Waizendorf/Walsdorf) im Weitsprung (Platz 2; 4,01 m) sowie Fabian Gawlitza (TV Strullendorf) im Kugelstoßen (Platz 2; 5,82 m), im 100-m-Sprint (Platz

3; 13,9 Sek.) und im Weitsprung (Platz 3; 3,92 m).

Überragender Athlet in der M15 war Sebastian Schulz vom TSV Breitengüßbach. Der erfolgreiche Mehrkämpfer gewann überlegen die 300 m (42,2 Sek.), den Weitsprung (5,24 m) und das Kugelstoßen (9,95 m), schaffte Platz 3 über 100 m (12,7 Sek.) und trug als Schlussläufer der 4 x 100-m-Staffel des TSV Breitengüßbach mit zum Gewinn der Silbermedaille des Quartetts Knörlein, J. Dippold, D. Dippold, Schulz in 55,1 Sek. bei.

Den Staffelsieg in der M15/14 holte das LGB-Quartett Schobert, Stastny, Übel, Schmitt in 53,8 Sek.

Einen weiteren LGB-Sieg gab es durch Emanuel Schmitt über 100 m in der M15 in guten 12,0 Sek.; im Weitsprung stand er auf dem Silberplatz (5,13 m). Klar vorn im Hochsprung der M15 war Dirk Dippold (TSV Breitengüßbach) mit 1,60 m. Acht Zentimeter dahinter auf Platz 2 landetet Julian Dörfler (LG Waizendorf/Walsdorf), weitere sechs Zentimeter zurück auf Platz 3 Matti Stastny (LG Bamberg). Das Kugelstoßen der M15 beendete Michael Ruppenstein (LG Waizendorf/Walsdorf) mit 9,45 m auf Platz 2.

Schnellste 1000-Meter-Läufer waren in der M12 Patrick Wolf (LG Bamberg; 3:40,8), in der M13 Markus Knörlein (TSV Breitengüßbach; 3:18,6), in der M14 Michael Weißkopf (LG Bamberg; 3:14,2) und in der M15 Stefan Friedrich (LG Bamberg; 3:13,5). Medaillenränge erreichten noch von der LG Waizendorf/Walsdorf Michael Popp (2. M13; 3:19,2), Janis Schmitt (3. M13; 3:38,7) und David Michler (2. M14; 3:20,4).

Bei den Mädchen über zwei Stadionrunden landete Lina Ende (LG Forchheim) in der W12 mit 2:44,2 Min. einen überlegenen Sieg; 14 Sekunden zurück folgte Susanne Buck (LG Waizendorf/Walsdorf), weitere sechs Sekunden später Franziska Schmitt (LG Bamberg). Hart umkämpft die 800 m der W13. In guten 2:40,3 Minuten gewann Svea Wagner (LG Bamberg) knapp vor ihren Vereinskameradinnen Verena Mlodyschewski (2:40,4) und Lina Mayr (2:41,7). Auch in der W14 lagen die Mädchen der LG Bamberg vorn. Vielstarterin Lena Röder siegte in 2:46,4 vor Lisa Haas (2:48,8). roe

# Silber und Bezirksrekord

12.7.05

## LEICHTATHLETIK: Saffer bei „Bayerischer“ im Drei- und Weitsprung vorn

**Das attraktive Dante-Stadion in München war Austragungsort der Leichtathletik-Landesmeisterschaften der A- und B-Jugend (18/19 bzw. 16/17 Jahre). Die Mannschaft der LG Bamberg zeigte sich gut vorbereitet.**

Drei Medaillen, zwei weitere Finalplatzierungen auf Rang 4 und 5, ein oberfränkischer Rekord und sechs persönliche Bestleistungen.

Die Springerinnen Eva Saffer (A-Jugend) und Vera Seitz (B-Jugend) erfüllten die Erwartungen mindestens auf Seiten des Medaillenkontos. Erstere verfehlte als Dreisprung-Zweite mit 11,92 m zwar das Ziel endlich das 12-m-Tor zur nationalen Klasse zu öffnen, riss aber den oberfränkischen Rekord (bisher 11,75 m) an sich; an der Erstplatzierten Katharina Schreck (TS Herzogenaurach), der deutschen Meisterin, war sowieso kein Vorbeikommen. Anderntags, in einer wahren Regenschlacht, erfüllte Eva Saffer nochmals das Soll im Weitsprung. Mit 5,60 m als Dritte in Bayern gemeldet, verließ sie auch mit der Bronzemedaille (5,18 m) wieder die Wettkampfstätte, die im Endkampf zur großen Pfütze geworden war.

Die 17-jährige Vera Seitz blieb über 100 m zwar im Zwischenlauf hängen (12,84 Sek.), erlebte dafür aber in den

Sprungwettbewerben mit jeweils persönlichen Bestleistungen einen Durchbruch. Im Dreisprung mit 11,26 m auf Platz 4 fehlte noch Selbstvertrauen, um nach einer sicheren Medaille zu greifen. Im Weitsprung hatte sie den Respekt vor der scheinbar übermächtigen Konkurrenz abgelegt und schob sich in einer tollen Serie (5,26 - 5,30 - 5,26 - 5,24 - 5,44 m) im letzten Versuch bis auf einen Zentimeter an die bayerische Meisterin Lisa Pohl (TG Landshut) heran.

Die Mittelstreckler der LGB vermissten zwar ihr Zugpferd Felix Hentschel, Favorit für die 3000 m und 1500 m. Der war nämlich am Sonntag mit dem DLV-Team auf dem Flug nach Marrakesch/Marokko zur Weltmeisterschaft der U18. Die drei übrigen Mittelstrecken-Vertreter aus Bamberg verstanden sich gleichwohl als Botschafter ihrer Sache und schlossen jeweils mit persönlichen Bestleistungen ab. Die 18-jährige Nadine Dechant, bayerische Rekordhalterin auf der Halbmarathon- und Marathon-Distanz, beendete die „Unterdistanz“ über 3000 m in 11:02,34 Min. als Fünfte. Ihre 16-jährige Schwester Manuela schaffte über 800 m in 2:28,49 Min. Hausrekord. Dies gelang auch Benno Leßner über 1500 m in 4:27,31 Min. (9. Rang), auch wenn er seinen guten Endspurt zu spät ansetzte.

Ein Missgeschick ereilte die 4x100-m-Sprintstaffel der LGB (Hanna Hanske, Vera Seitz, Eva

Saffer, Juliane Edelmann) im Finale, als der letzte Wechsel um einen Fuß zu spät erfolgte und der sichere sechste Platz durch Disqualifikation verloren ging. Startläuferin Hanna Hanske konnte sich mit einer persönlichen Bestleistung im Dreisprung (10,34 m) trösten.

### Duo der LG W/W auf Rang 14 und 5

Von der LG Waizendorf/Walsdorf waren zwei Athleten in München am Start. Für den B-Jugendlichen Marcel Michler ging es über 800 m vor allem darum, nach einer, wegen Krankheit und Verletzung schlecht gelaufene Saison, wieder Anschluss an seine bisher gelaufenen Zeiten zu finden. Mit 2:05,39 Min. kam er an seiner persönlichen Bestzeit wieder fast heran und belegte Rang 14. Bezirksmeister Mario Wernsdorfer, bereits über 5000 m in der bayerischen Spitze, wollte dies auch über 3000 m erreichen. In einem für ihn guten Rennverlauf, in dem sich eine Vierergruppe von Anfang absetzte, traute sich Wernsdorfer nicht mitzugehen, aber in der zweiten Vierergruppe setzte er sich zum Schluss des Rennens mit einem fulminanten Endspurt an die Spitze und erkämpfte er sich Platz 5 in einer hervorragenden neuen Bestzeit von 9:05,70 Min. Simon Dörfler (MJA) von der LG Waizendorf/Walsdorf, der für das Team Oberfranken startet erreichte über 110 m Hürden bei der A-

Jugend trotz eines unglücklichen Starts in neuer persönlicher Bestzeit von 14,63 Sek. die Silbermedaille.

### „Deutsche“ der Senioren in Schweinfurt

Die zweitägigen deutschen Meisterschaften der Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) fanden im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion einen prächtigen Austragungsort. Fünf Mal im Finale waren Vertreter der LG Bamberg dabei, zwei Mal auf einen Medaillenrang. Nur um zwei Zentimeter verfehlte Dr. Birgit Löffler-Röder (W 40) im Dreisprung den Sieg, als sie mit 10,84 m „Silber“ markierte. Wechselnde Gegenwände störten beim Absprung. Vergleichbares Missgeschick ereilte Dr. Peter Martini (M 40), dem als Bronzemedailengewinner im Dreisprung mit 12,64 m ebenfalls nur wenige Zentimeter nach vorne fehlten. Sein günstigster Sprung war vor dem Brett erfolgt.

Rang 4 im Weitsprung (4,93 m) mochte Dr. Birgit Löffler-Röder auch nur als Missgeschick würdigen. Nicht ganz so hoch gehängt hatte Martin Keller (M 45) seine Erwartungen: Mit 10,95 m im Dreisprung und Platz 6 war er unter den gegebenen schwierigen Bedingungen zufrieden. Neben diesem Dreier-Pack der LGB-Springer erfreute noch Ulrike Wild (W 30) über 3000 m, die sie als Fünfte in guten 11:15,36 Min. abschloss. scm/hh

### Bestleistungen bei der „Bayerischen“ 27.7.05

Bei den bayerischen Meisterschaften der Leichtathletik für Aktive und Schülerklassen (14/15 Jahre) in Regensburg brachten die drei Nachwuchsatleten der LG Bamberg jeweils beachtenswerte Bestleistungen mit nach Hause. In der Klasse der 15-Jährigen waren die Bamberger als jeweils Vierte dicht an den Medaillen dran. Johannes Herdegen, oberfränkischer Meister über die 1000 m (2:51 Minuten), hatte für die Landesmeisterschaft den Durchbruch zur Mittelstrecke im Visier. Mit 2:45,32 gelang ihm dieser imponierende Schritt. Lena Saffer (W 15) schaffte Vergleichbares im Dreisprung, als sie mit 10,16 m erstmals die 100-m-Barriere – das Tor zur Elite – überbot. Mittelstreckler Michael Weißhaupt (M 14) stellte sich diesmal der Konkurrenz über 3000 m und wurde Zwölfter in guten 10:52. scm

# 41 Medaillen für LGB-Nachwuchs

20.7.05

## LEICHTATHLETIK: Kreismeisterschaften der SchülerInnen C und D in Memmelsdorf

Rekordbeteiligung und ansprechende Leistungen kennzeichneten die Einzelmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim in den Schülerklassen C und D (11 Jahre und jünger) in Memmelsdorf. Für die Bamberger Starter ging es dabei gleichzeitig um die Stadtmeisterschaften.

Die Mädchen und Buben der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg wurden ihrer Favoritenstellung gerecht; sie gewannen elf der 37 zu Titel und standen insgesamt 41 Mal auf dem Treppchen. Stark auch der Nachwuchs der Leichtathletikgemeinschaft Waizendorf/Walsdorf und des TSV Breitengüßbach mit je siebenmal Gold und 24 bzw. 10 Podestplätzen. Der ausrichtende SC Memmelsdorf freute sich über neun Medaillen (viermal Gold).

Fast 200 Meldungen aus zehn Vereinen bedeuteten eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl gegenüber den Meisterschaften 2000. Bis zu fünf Vorläufe über 50 m und bis zu 30 Starter in Einzelwettbewerben je Jahrgangsklasse forderten Schwerstarbeit von der Organisation um Silvia und Walter Pfister und ihren Helfern vom SC Memmelsdorf.

Im Weitsprung und im Ballwurf hatten alle Starter wegen der großen Teilnehmerfelder nur drei Versuche (statt der üblichen sechs).

In der W8 (und jünger) kam die überragende Teilnehmerin mit Theresa Mühlböck von der LG Forchheim. Ganz überlegen gewann sie die 50 m in 8,3 Sek.; Lena Kammerer (LG Bamberg; 8,9 Sek.) und Rebecca Zimmer (SC Memmelsdorf; 9,0) lagen

deutlich zurück. Auch im Weitsprung setzte sich die Forchheimerin mit sehr guten 3,49 m klar gegen Sabina Merklein (TSV Ebersfeld; 3,10 m) und Lena Kammerer (LGB; 3,04 m) durch. Die Ballwurfkonkurrenz dominierte mit 21,0 m Rebecca Zimmer (SCM); 3,50 m zurück auf Platz 2 Antonia Schreiber (LG Waizendorf/Walsdorf), weitere 0,50 m dahinter Sabina Merklein (Ebersfeld). Ganz knapp erreichte über 800 m Hannah Arras (LGWW) nach 3:22,0 Min. vor Sabina Merklein (Ebersfeld; 3:22,1) das Ziel. Dritte wurde Antonia Schreiber (LGWW; 3:27,3).

Schnellste über 50 m der W9 war Melissa Sachs (LGB) mit 8,2 Sek.; Silber ging an Barbara Ruppenstein (LGWW; 8,4). Den Weitsprung entschied Lisa Rudel (SCM) mit guten 3,50 m vor Julia Ruß (LGB; 3,43 m) für sich. Über die zwei Stadionrunden ragte Madeleine Michler (LGWW) mit starken 2:52,9 Min. heraus. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Melissa Sachs (3:11,5) und Laura Dechant (3:13,6, beide LGB). Im Ballwurf erkämpften hinter Sarah Westerholt (LGFo; 19,50 m) mit je 18,00 m Lisa Schrepfer (TV Strullendorf) und Barbara Ruppenstein (LGWW) jeweils Silber.

Sehr eng ging es in der W10 im Endlauf über 50 m zu. In ordentlichen 8,0 Sek. setzte sich Kristina Pfaff (LGWW) vor der zeitgleichen Anna Seitz (LGB) und Nadine Hennemann (LG Zapfendorf/Rattelsdorf; 8,1) durch. Die favorisierte Anna Gerner (LGB) belegte trotz eines Sturzes noch Rang 4 mit 8,3 Sek. Totaler LGB-Triumph

dann im Weitsprung. Anna Seitz siegte mit 3,65 m vor Anna Gerner (3,62 m) und Simone Schramm (3,58 m). Auf deutlich höherem Niveau als in der W11 standen der Ballwurf und die 800 m. Überlegen gewann Simone Schramm (LGB) den Ballwurf mit starken 30,50 m vor den beiden Waizendorferinnen Franziska Dörfler (28,00 m) und Johanna Nülp sowie Jara Frankenstein (LGB, beide 27,50 m). Ein Glanzlicht in der W10 setzte über die 800 m Kristina Pfaff (LGWW). In ausgezeichneten 2:45,5 Min. setzte sie sich klar gegen die LGBlerin Jara Frankenstein (2:52,3), Anna Gerner (3:05,6) und Simone Schramm (3:08,7) durch.

In allen vier Wettbewerben der W11 stand Anja Schobert (LGB) auf dem Podest. Sie war mit sehr guten 7,5 Sek. Schnellste über 50 m vor Jenny Filusch (LGZR; 7,7) auf Rang 2 und Isabella Jimenez von Aaken (SCM) und Tanja Hofmann (LGB, beide 7,8). Die gleiche Reihenfolge wie im Sprint dann auch im Weitsprung: Schobert (Gold; 3,92 m), Filusch (Silber; 3,67 m), Jimenez von Aaken (Bronze; 3,60 m). Dazu erkämpfte sich die LGBlerin über 800 m noch Platz 2 (3:03,8) hinter Sandra Weber (SCM; Rang 1 in 3:03,2) und vor deren Vereinskameradin Isabel Höchstetter (Rang 3 in 3:10,6). Und auch im Ballwurf war Anja Schobert mit 24,50 m und Platz 3 erfolgreich. Vor ihr landeten Annelie Wetter (LGZR; 27,50 m) und Julia Baumann (Ebersfeld; 27,00 m).

Sehr erfreulich bei den jüngsten Buben der M8 die ungewöhnlich großen Felder über

50 m, im Weitsprung und im Ballwurf sowie die insgesamt guten Leistungen, die teilweise sogar die der Neunjährigen übertrafen. Überzeugend über 50 m Julius Uebelmann (Ebersfeld) mit 8,0 Sek. Nur 0,1 Sek. hinter ihm Kai Eberl (LGB). Schneller unterwegs als die Medaillenträger der M9 waren auch die 1000-m-Läufer. Gold holte sich Marius Groß (LGFo) mit 3:44,2. Zehn Sekunden zurück landete Sprintsieger Uebelmann auf Platz 2 vor Markus Roppelt (B'güßb.). Unter den 28 Teilnehmern im Weitsprung setzte sich Niklas Wagner (LGB) mit respektablen 3,52 m durch; Dritter sein Vereinskamerad Kai Eberl (3,33). 3,36 m reichten Sprintsieger Uebelmann zu Silber; seine vierte Medaille holte sich der Ebersfelder dann noch im Ballwurf (Rang 3; 26,50 m). Den gewann mit ausgezeichneten 30,00 m der Breitengüßbacher Timo Dippold.

In der M9 war im 50-m-Endlauf Patrick Haas (Strullend.) mit 8,2 Sek. etwas schneller als Marius Deckert (SCM) mit 8,3 Sek. Dahinter auf Platz 3 David Engert (LGB; 8,5 Sek.). Die gleichen Buben machten auch den Weitsprung unter sich aus. Hier lag Deckert (3,62 m) vor Haas (3,31 m) und Engert (3,30 m). Die Medaillen über 1000 m sicherten sich Paul Spörlein (Gold; 4:06,6), Maximilian Thomsen (Silber; 4:07,5, beide LGB) und Dominik Buck (Bronze; 4:08,0, LGWW). Kreismeister mit dem Ball wurde mit ordentlichen 31,00 m Nils Arnold (LGWW). Die Plätze auf dem Treppchen vervollständigten mit gleicher Weite von

29,50 m Stefan Brehm (B'güßbach) und Björn Blömer (Strullend.).

Athlet des Tages war ohne Zweifel Daniel Schulz vom TSV Breitengüßbach. Er gewann alle Wettbewerbe der M10 mit sehr guten Leistungen. Über 50 m hatte er mit 7,3 Sek. 0,5 bzw. 0,6 Sek. Vorsprung auf die Waizendorfer Christoph Popp und Paul Lewandowski. Dazu der Kreistitel über 1000 m in 3:34,00 Min., wiederum vor zwei Waizendorfern (Martin Ruppenstein 3:37,6 und Alexander Knauer 3:46,6). Weit vor seinen Konkurrenten sicherte sich der Güßbacher auch den Weitsprung (4,20 m). Die Verfolger Erik Eberl (3,75) und Felix Merklein (3,66, beide LGB) hatten schon deutlichen Abstand. Schulz warf auch mit 46,50 m den Ball am weitesten. In deutlichem Abstand schaffte Christoph Popp (LGWW; 44,00 m) Silber.

In der M11 besiegte über 50 m überraschend Daniel Giese (LG Fo) in guten 7,3 Sek. vor Bezirksmeister Jonas Gunreben (LGB; 7,4.). Der revanchierte sich im Weitsprung, den er mit 4,24 m knapp vor David Schmitt (LGWW; 4,23 m) und Sprintsieger Giese (3,96 m) gewann. Einen Doppelsieg für die LGWW schafften über 1000 m David Schmitt in sehr guten 3:12,1 vor Julian Kellner mit Rang 2 in (3:45,6). Wolfgang Endres (LGB) reichten 3:53,6 für Bronze. Überzeugend holte sich Philip Neubert (LGB) mit 42,00 m den Kreistitel im Ballwurf. 8,5 m lag der Zweitplatzierte Julian Kellner (LGWW) zurück; mit 33,00 m wurde Steen Hickethier (LGB) Dritter.

# Hentschel als Erster auf der Burg

## 13. Altenburg-Bergsprint – B-Jugendlicher schlägt alte Hasen

1.9.05



Das Siegertrio ist völlig fertig. Der Gewinner Felix Hentschel liegt erschöpft am Boden. Der Zweitplatzierte Roland Wild (links) und der Dritte Matthias Thomann beugen sich über die Brückenbrüstung an der Altenburg.

Fotos: sportpress

**Zwölfter Gesamtsieg für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei der 13. Auflage des „Willy-Heckel-Gedächtnislaufes“. Der Lauf zu Bamberg höchstem Punkt bleibt fest in der Hand der LG-Langstreckenläufer.**

Vorne der neue deutsche Hindernismeister der B-Jugend Felix Hentschel (siehe auch Seite S 6). Mit ihm gewann zum ersten Mal ein Jugendlicher den Altenburglauf. Auch bei den Frauen waren die LGBler aus Bamberg erfolgreich. Ulrike Wild erreichte als Erste das Ziel an der Brücke zur Altenburg.

Fast 70 Läuferinnen und Läufer gingen um 10.30 Uhr bei optimalem Läuferwetter auf die 4,5 km lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Mit dabei neben dem deutschen Meister Hentschel Athleten der bayerischen

Spitzenklasse wie auch viele Hobbyläufer. Schnell lösten sich Hentschel und Roland Wild, bayerischer Berglaufmannschaftsmeister, von der LG Bamberg sowie Mathias Thomann (TSV Burgebrach) vom Feld. Dem Tempodiktat von Hentschel fiel bald Thomann zum Opfer. Auf der Runde um die Altenburg musste dann auch Wild den 17-Jährigen ziehen lassen. Im Ziel lag Hentschel mit neuer Jugendrekordzeit von 17:58 Min. sieben Sekunden vor Wild, der damit die M35 gewann. „Das war ganz schön hart“ kommentierte der Sieger den Lauf.

Trotz des kräfteaubenden 2000-m-Hindernisrennens am Freitag in Brauenschweig lieferte Hentschel wieder eine Klasseleistung. Wild, der Sieger der beiden letzten Jahre, schaffte mit 18:05 Minuten eine Verbesserung um 21 Sekunden gegenüber dem Vorjahr. Weitere sieben Sekunden zurück dann der



Der elfjährige Johannes Spielberger von der LG Waizendorf/Walsdorf ließ als Gesamt-33. viele Läufer hinter sich.

starke Burgebracher Mathias Thomann; er gewann damit die M20. Auf Rang 4 im Gesamteinlauf (2. M20) in 18:46 Min. Bruno Schumi aus Klagenfurt.

Schnellster A-Jugendlicher wurde Mario Wernsdorfer (LG Waizendorf/Walsdorf). Der 18-Jährige aus der bayerischen 3000-m- und Cross-Elite erzielte ordentliche 19:19 Min. und hielt seine Konkurrenten aus der A-Jugend um über fünf Minuten auf Distanz. Sein Vereinskamerad Marcel Michler erkämpfte sich in der B-Jugend unangefochten Rang 2 (20:04). Zwei Plätze dahinter landete der mit elf Jahren jüngste Teilnehmer, Johannes Spielberger (LG Waizendorf/Walsdorf), der mit Platz 33 und 24:03 Min. noch einen Platz in der ersten Hälfte des Feldes erreichte.

Weiter Altersklassensieger: Martin Sander (TS Lichtenfels; 1. M30; 20:25), Martin Griebfried (Schönbrunn; 1. M40; 20:55), Manfred Dotterweich (DJK Vorra; 1. M45; 20:27), Anton Behringer (LG Bamberg; 1. M50; 21:51), Alois Zenk (TSV Scheßlitz; 1. M55; 22:43), Kaspar Stappenbacher (DJK Vorra; 1. M60; 24:44), Dr. Detlev Hohmuth (SV Bamberg; 1. M65; 23:46).

Ältester Teilnehmer war Peter Kornfeld (DH Forchheim; Jahrgang 1934) nach 27:42

Min. die Burg und ließ dabei viele Jüngere hinter sich.

Klare Ergebnisse gab es im kleinen Feld der Frauen. In Abwesenheit der Vorjahressiegerin Ursula Schneider (LG Bamberg) beendete ihre Vereinskameradin Ulrike Wild als schnellste Frau mit Platz 21 im Gesamteinlauf weit vorn das Rennen. Die starke Straßen- und Bahnläuferin benötigte 22:30 und lag im Ziel 2:21 Min. vor der Zweitplatzierten Ingrid Schwenzer-Müller (SV Bamberg; 1. W35) und Melanie Flade (DJK Vorra; 1. W20). Weiter Klassensiegerinnen: Dr. Susanne Hohmuth (SV Bamberg; 1. W45; 25:12), Helga-Maria Krebs (LG Bamberg; 1. W40; 27:54), Sylvia Wendenburg (SV Bamberg; 1. W50; 30:07), Elke Römning (SV Bamberg; 1. W60; 30:20) und Karin Schöne (Hospizverein Bamberg; 1. W55; 32:31).

Die Siegerehrung führte Stadtrat Peter Neller durch. Der Tagesschnellste Felix Hentschel erhielt den von OB Herbert Lauer gestifteten Pokal und einen Sonderpreis eines anonymen Sponsors. Die Tagesschnellste Ulrike Wild den Pokal des Altenburgvereins; der Schwimmverein Bamberg, der TSV Scheßlitz und die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg wurden als teilnehmerstärkste Vereine ausgezeichnet.



Ulrike Wild von der LG Bamberg holte sich den Sieg bei den Frauen.

## Wieder ruft die Burg

17.7.05

### Am Sonntag 13. Altenburg-Bergsprint

Zum 13. Mal wird am Sonntag, 31. Juli, der „Altenburg-Bergsprint“ als sportlicher Höhepunkt des Bürgerfestes „Bürger auf die Burg“ ausgetragen. Neben seinem sportlichen Wert unterstreicht der „Willy-Heckel-Gedächtnislauf“, wie der Lauf zu Bamberg höchstem Punkt in Erinnerung an den Initiator dieses Laufes und langjährigen Chef der Bamberger FT-Lokalredaktion auch heißt, zugleich die Bedeutung, welche die Altenburg im Antritt der durch Beschluss der UNESCO dem Weltkulturerbe zugeordneten Stadt Bamberg einnimmt.

Der Start erfolgt um 10.30 Uhr im Teufelsgraben am Sportplatz des St. Josefheimes. Ziel ist die Brücke zur Altenburg. Die Laufstrecke ist 4,5 Kilometer lang und weist eine Höhendifferenz von 130 Metern auf. Der Parcours ist so gewählt, dass auf die teilweise recht steilen Anstiege immer eine weitgehend ebene oder gar kurze Gefällstrecke folgt.

Der Bergsprint wird vom Altenburgverein Bamberg und von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg gemeinsam unter der Schirmherrschaft des Bamberger Oberbürgermeisters

Herbert Lauer ausgerichtet. Der Lauf ist als landesoffener Straßenlauf ausgeschrieben. Teilnehmen können Schüler, Jugendliche sowie Frauen und Männer jeden Alters mit oder ohne Vereinszugehörigkeit. Anmeldungen nimmt Carlo Schramm, Maria-Ward-Straße 82, 96047 Bamberg, Tel. 0951/63425 entgegen. Nachmeldungen werden begrenzt noch bis 30 Minuten vor dem Start entgegengenommen.

Die Ausgabe der Startnummern erfolgt am Wettkampftag ab 9.30 Uhr im Kaiser-Heinrich-Gymnasium gegen Entrichtung der Startgebühr, dort bestehen auch zwischen 9 Uhr und 14 Uhr Umkleide- und Duschmöglichkeiten.

Die Siegerehrung erfolgt gegen 12 Uhr durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Herbert Lauer und den Vorsitzenden des Altenburgvereins, Bezirkstagspräsident a. D. Edgar Sitzmann. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, der schnellste Läufer eine Geldprämie. Außerdem sind für die weiteren schnellsten Läuferinnen und Läufer Preise ausgesetzt. Für den Verein mit den meisten Teilnehmern steht eine Überraschung bereit.

# Mit klarem Vorsprung zum Titel

Bamberger Felix Hentschel holt sich deutsche Meisterschaft *1.8.05*

Felix Hentschel, der 17-jährige Mittelstreckenathlet der LG Bamberg, ist am Ziel seiner nationalen Ambitionen: Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Braunschweig reiste er – eine Woche nach seiner Rückkehr von den U18-Weltmeisterschaften in Marokko – als Favorit über die 2000 m Hindernis an und griff sich die Goldmedaille in überlegener Manier.

Siege kann man nicht inszenieren, aber aus dem Puzzle der Wettkampfszenen lassen sich Engagement und Können gut ableiten. Schon nach der letztjährigen Meisterschaft in Jena mit einem 21. Platz hatten Athlet und Trainer selbstbewusst für dieses Jahr eine Platzierung unter den ersten Fünf ausgesprochen und nach dem Verlauf der Wintersaison in der Halle diese Prognose auf einen Medaillenrang verbessert. In Braunschweig nahmen 22 Qualifikanten das Rennen auf, so konnte die Wettkampfleitung zwei überschaubare Elfergruppen – voran die Favoriten

– sortieren. Der Block der A-Finalisten ging ab wie zur Fuchsjagd, Felix Hentschel handelte klug, als er sich an die letzte Stelle zurückfallen ließ, bis sich das Feld ausgetobt hatte und die taktischen Drängeleien eingestellt waren. In einer geschickten Ausholbewegung zum ersten Wassergraben rückte Hentschel nach vorne und hatte nach einer Runde die Spitze und taktische Konzeption in den eigenen Händen.

Das hieß für die verbleibenden vier Stadionrunden Auskosten der schärfsten Verfolger, vor allem Elia Götzelmann (ETSV Lauda), der von Hentschel im Juni entthronte WM- und DM-Favorit. Aus einer ersten Tempoverschärfung verblieben die drei Spitzenleute Hentschel, Götzelmann und Jan Erlei (ESV Münster). Vor allem von der zweiten Position wurde erkennbar Druck gemacht. Aber die nächste taktische Variante des Bamberger Gymnasiasten offenbarte die Defizite der Gegner, als sich sofort ein Loch von sechs bis acht

Metern auftat, das der jetzt nachrückende Jan Erlei nicht zu schließen vermochte.

Das gleichmäßig hoch gehaltene Tempo (Rundenprotokoll von Wassergraben zu Wassergraben: 1:09 – 1:11,5 – 1:13,6 – 1:10,2) entschied schon vor der letzten Runde über eine nie in Frage stehende Platzierung mit deutlichen Zeitabständen in den Medaillenrängen: 1. Felix Hentschel 5:55,26; 2. Jan Erlei 5:59,31; 3. Elia Götzelmann 6:02,21 Minuten.

Während der Bamberger noch ein wenig wegen der um ein paar Hundertstel Sekunden versäumten Bestzeit grummelte, lobte ihn sein Trainer Siegfried Matschke, ein taktisch bestimmtes Rennen so in den Griff genommen zu haben.

Saisonhöhepunkt „gemeistert“ – Saison passé? Mitnichten. Nach einer Regenerationsphase gilt es, in der oberfränkischen Rekordliste noch ein paar Duftnoten zu setzen und im Herbst die deutsche Crossmeisterschaften als Herausforderung ins Auge zu fassen.



Felix Hentschel (Mitte) von der LG Bamberg nimmt die Hürde am Wassergraben. Am Ende siegte der Bamberger überlegen mit vier Sekunden Vorsprung und holte sich seinen ersten deutschen Meistertitel. Foto: Kiefler

# Schnell in der „Fränkischen“

## Läufer aus dem Bamberger Raum trumpfen beim Marathon auf

Beim sechsten Fränkische-Schweiz-Marathon sind in den sechs Wettbewerben fast 2500 Sportler an den Start gegangen (wir berichteten). Im Marathonlauf mit Start in Ebermannstadt und Ziel in Forchheim kämpften die oberfränkischen Teilnehmer gleichzeitig um die Bezirkstitel. Sehr erfreulich waren die Ergebnisse der Athleten aus dem Bamberger Raum.

Sie holten mehrere Top-Platzierungen und dazu zwei Marathon-Bezirkstitel. 537 Frauen und Männer setzten sich den Strapazen des 42,195 km langen Marathonlaufes aus. Das Rennen machte bei den Männern – wie schon in den vergangenen beiden Jahren – der Pole Marek Wasilewski. Mit 2:33:07 Std. war er etwas langsamer als 2004; die Hitze machte auch ihm zu schaffen.

Gut eingeteilt hatte sich das Rennen Roland Wild (LG Bamberg). Der routinierte, vielseitige Langstreckler lief vom Start weg auf Platz 3, hängte nach wenigen Kilometern seinen einzigen Begleiter Wiessner (Pegnitz) ab und bewältigte fast

die gesamte Strecke im Alleingang. Das Ziel erreichte Wild nach guten 2:43:21. Mit seiner Zeit war der Bamberger sehr zufrieden. „Mit der kurzen Vorbereitungszeit ist es optimal gelaufen.“ Auch über seine Platzierung konnte sich Wild freuen: Dritter im Gesamteinlauf, Sieger in der Altersklasse M 35 und, da schnellster Oberfranke, Marathon-Bezirksmeister.

Einen Platz unter den ersten Zehn schaffte auch Roland Saulich (TSV Scheßlitz). Als Achter des Gesamteinlaufes (2. Rang M 35; 3. Rang Oberfrankenwertung) verbesserte er seine persönliche Bestzeit gleich um zehn Minuten auf 2:54:53. Respektable Ergebnisse lieferten auch Peter Schmitt (IFA Nonstop Bamberg; M 35) in 2:57:22, Karl Schlichtig (DJK Triathlon Gaustadt, M 45) in 2:57:39 und Wolfgang Ginschel (DJK LC Vorra, M 45) in 2:57:48. Sie belegten damit die Plätze 13, 14 und 15 im Gesamteinlauf.

Bei den Frauen siegte die Polin Bogutlawa Zakrzewska, die Vorjahreszweite, nach 3:05:13 ebenso überlegen wie ihr

Landmann bei den Männern. Als Gesamtsechste und Dritte der W 35 erreichte Ingrid Schwenzer-Müller (LG Bamberg) nach 3:32:03 Std. das Ziel. Da sie zudem schnellste oberfränkische Frau war, stand sie bei den Marathon-Bezirksmeisterschaften ganz oben auf dem Treppchen. Viele Spitzenathleten zog es zu den Rahmenwettbewerben Team-Marathon und 26-km-Straßenlauf.

Fest im Griff hatte Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) ihre 65 Konkurrentinnen im Straßenlauf Ebermannstadt-Sachsenmühle-Ebermannstadt über 26 km. Die Marathonspezialistin, 2004 zusammen mit Ingrid-Schwenzer-Müller und Gertrud Härer bayerische Marathon-Mannschaftsmeister, erreichte weit vor ihren Verfolgerinnen nach 1:53:25 Std. das Ziel. Sieben Minuten vergingen, bis die Zweitplatzierte die Ziellinie überquerte.

Gut hielten sich unter den 204 Teilnehmern bei den Männern über die gleiche Distanz auf den Plätzen 6 und 12 im Gesamteinlauf die beiden Strul-

endorfer Robert Winkler (1:45:24) und Klaus Dresel (1:52:00). Eine weitere Spitzenleistung für die LG Bamberg gab es im Team-Marathon, bei dem zwei Läufer sich die 42,195 km teilen (16,195 und 26 km). Manni Dusold, erfolgreichster LGB-Langstreckler der letzten Jahre, erkämpfte zusammen mit Christian Sticker unter 131 Teams hinter Burkardt/Poncette (Ebermannstadt/Erlangen; 2:28:55) in guten 2:32:08 Platz 2. Sie verwiesen damit ihre Dauerkonkurrenten Matthias und Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge; 2:33:36) auf Platz 3.

Weit vorne landeten auch die Teams Erlwein/Hümmer (TV Strullendorf; Rang 11; 2:53:10), Gäcklein/Göller (DJK LC Vorra; Rang 16; 3:00:12), Sperber/Ratschker (Oberhaid; Rang 18; 3:01:35), Dotterweich/Sures (DJK LC Vorra; Rang 22, 3:06:19) sowie vom TSV Scheßlitz Zenk/Seibel (Rang 23; 3:07:32), Stephan/Groh (Rang 24; 3:08:14) und Weißenberger/Dotterweich (Rang 26; 3:09:33).

woroe

## Vier Minuten Vorsprung

### Melanie Sperlein-Meixner holt sich Halbmarathon-Bezirkstitel

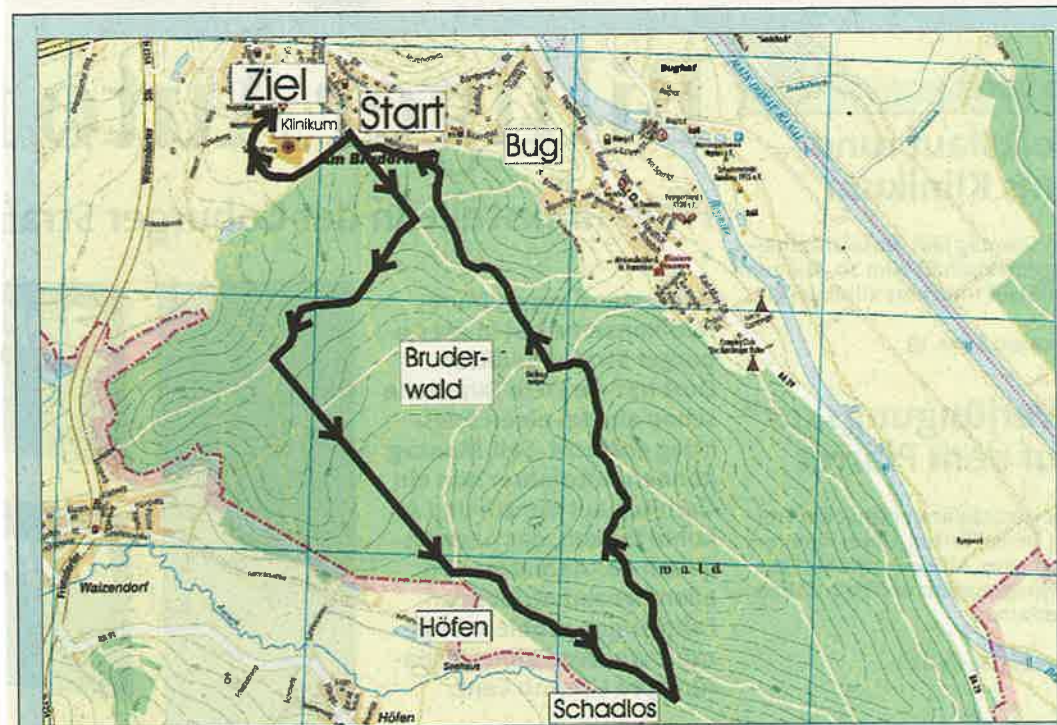
Mit über 400 Teilnehmern war der zum fünften Mal ausgetragene Schwarzenbacher Halbmarathon wieder hervorragend besucht. Im Rahmen dieses Laufes wurden auch die oberfränkischen Halbmarathonmeisterschaften mit ausgetragen. Auf einem welligen, nicht ganz leichten Rundkurs, waren die zwei Runden über die 21,1 Kilometer zu absolvieren.

Den Tagessieg bei den Frauen und damit den Bezirkstitel holte sich ganz überlegen Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg. Sie befindet sich momentan in hervorragender Form und ließ von Anfang an keine Zweifel über ihren Sieg aufkommen. Das Ziel erreichte sie in, für diese Halbmarathonrecke sehr guten, 1:31:13 Std.

Damit hatte sie im Ziel über vier Minuten Vorsprung auf ihre nächste Konkurrentin. Nach längerer Pause bestritt ihre Vereinskollegin Ursula Schneider wieder einen Wettkampf. Mit 1:40:53 Std. holte sie sich in der W40 Platz 1 und damit den Seniorentitel dieser Klasse. Da auch Helga Maria Krebs mit 1:48:45 Std. (3.W40) durchaus überzeugte, gewann das Bamberger Trio überlegen die Mannschaftswertung bei den Frauen.

Den Tagessieg und den Meistertitel bei den Männern holte sich ganz knapp Hermann Döhla (VfB Helmbrechts) mit 1:17:28 Std., nur eine Sekunde vor seinem Mannschaftskollegen Volkmars Wolfrum. Auf Platz 3 der Meisterschaftswertung folgte der Stegauracher

Matthias Flade mit 1:21:39 Std., auch er startet ja für den VfB Helmbrechts, der damit auch die Mannschaftswertung gewann. Podestplätze bei der Meisterschaftswertung in ihren Klassen, erreichten Anton Behringer (LG Bamberg) mit guten 1:29:56 Std., als zweiter in der M50 und Alois Zenk (TSV Scheßlitz) erreichte in der M55 mit 1:31:35 Std. den dritten Rang. Jeweils vierte Plätze in ihren Klassen erreichten die beiden Scheßlitzer Walter Schell (M50) mit 1:40:39 Std. und Rudi Groh (M55) mit 1:48:47 Std. Recht gute Zeiten erreichten auch Franz Nagel mit 1:34:33 Std. (6.M45) und Peter Hesselbarth (beide LG Bamberg) mit 1:35:12 Std. Mit 1:49:38 Std. erreichte Jochen Langhojer (TSV Scheßlitz) das Ziel.



## Sportiv rund ums Klinikum

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg richtet in Zusammenarbeit mit der Sozialstiftung Bamberg am Samstag, 15. Oktober, zum 20. Mal den Volkslauf „Rund ums Klinikum Bamberg“ (Prof.-Grohmann-Gedächtnislauf) aus. Der Start erfolgt für alle Teilnehmer um 14 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Klinikum. Die Laufstrecke (hier eine Skizze) führt auf befestigten, leicht geschotterten Wegen über einen Rundkurs im Bruderwald und eine

Runde ums Klinikum. Der Rundkurs kann einmal (sieben Kilometer) oder zweimal (13 Kilometer) gelaufen werden. Teilnehmen können alle Läufer, Jogger und Walker, die sich zutrauen, eine der angebotenen Strecken ohne Zeitlimit und ohne Platzwertung zu absolvieren. Meldungen sind bis 15 Minuten vor dem Start in der Eingangshalle des Klinikums möglich. Nach dem Lauf erhalten alle Teilnehmer T-Shirts und Tee.

6.10.05

# Zwei Medaillen für LGB bei der „Bayerischen“

## HALBMARATHON: Erfolgreiche Bambergerinnen

Im schwäbischen Aichach konnten die bayerischen Langstreckler einen ihrer letzten Titel der Saison 2005 auslaufen, nämlich den im Halbmarathon. Im Oktober folgen noch die Meisterschaften über 10 km Straße und im Berglauf statt.

Eine Besonderheit des Starterfeldes der LG Bamberg war, dass sich allein die Frauen als Sechsergruppe zum Meisterschafts-Ausflug aufraffen mochten, so dass immerhin zwei Mannschaftswertungen möglich wurden. Zum Selbstverständnis der erfolgreichen Bambergerinnen gehört freilich inzwischen, dass trotz Konkurrenz auch Medaillenerwartungen eingelöst werden – diesmal je eine in Silber und in Bronze. In der allgemeinen Frauenklasse platzierte sich das Team Ursula Schneider, Ulrike Wild und Nadine Dechant in 4:29:14 Std. auf dem sehr guten dritten Rang. Die interne Überraschung bildete dabei die 42-jährige Ursula Schneider – in der Einzelwertung Zwölfte in 1:28:22 Std.; denn sie meidet weitgehend das Format „Mara-

thon“ und begnügt sich mit Läufen bis 10 km. Da blieb den deutlich Jüngeren, Ulrike Wild (32 Jahre; 15. in 1:29:55 Std.) und Nadine Dechant (18 Jahre; 16. in 1:30:57), nur staunendes Schulterklopfen. Für Letztere als Jugendliche bedeutete dieses Rennen nach zwei spektakulären Rekordläufen im Frühjahr – bayerischer Rekord über Marathon in 3:06:14 und oberfränkischer Rekord im Halbmarathon in 1:27:09 Std. – einen glänzenden Saisonausklang.

### Silber in der Altersklasse

Das Durchsetzungsvermögen der drei anderen Bamberger Starterinnen gefällt nicht minder: In der Klasse W 35/40 erliefen sich Ingrid Schwenzer-Müller (1:32:58), Bernadetta Dechant (1:38:56) und Helga-Maria Krebs (1:42:25) in 4:53:39 Std. Mannschafts-Silber. Mit dem Vier-Runden-Kurs auf ebener, asphaltierter Strecke war jede Läuferin zufrieden, allein der Dauerregen schlug aufs Gemüt und die Leistung. scm



Schnellste Bambergerin in Aichach: Ursula Schneider.

Foto: Kiefner

# Wild entschlossen zum Sieg 22.11.05

## 21. Memmelsdorfer Schlosslauf Herausforderung für die Sportler

Bei widrigem, nasskaltem Wetter sind beim 21. Memmelsdorfer Schlosslauf von 441 gemeldeten Teilnehmern „nur“ 362 angetreten bzw. ins Ziel gekommen. Trotzdem sahen die Zuschauer spannende Läufe in den verschiedenen Altersklassen.

von Silvia Pfister

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Memmelsdorf und der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen veranstaltete der SC 1997 Memmelsdorf wie immer traditionell im November mittlerweile den 21. Schlosslauf.

Bei den Schülern der Altersklasse M 8 über 1380 m siegte Jannick Denzler vom TSV Burgebrach in 5:12 Min. In der Altersklasse Schüler M 9 über die gleiche Strecke trug sich Pascal Niersberger vom FSV Buttenheim in 5:07 Min. in die Siegerliste ein. Bei den Schülern der Klasse M 10 – sie mussten bereits über die 1770 m lange Runde gehen – gewann wie im Vorjahr Daniel Schulz vom TSV Breitengüßbach in 7:05 Min.

Die Altersklassen der Schüler 11, auch über 1770 m, waren



Schnellste Frau in Memmelsdorf: Ursula Schneider.



Nach dem Lauf der Bambini in Memmelsdorf: etwas Warmes vom Papa. Fotos: sportpress

fest in der Hand der LG Bamberg. Bei den Mädchen siegte Jara Frankenstein in 7:45 Min. und bei den Buben Jonas Gunreben in 6:43 Min. In der Klasse der Schüler M/W12 (1770 m) ging ein Klassensieg an die LG Forchheim durch Lina Ende in 6:57 Min. und ein Sieg an den veranstaltenden SC Memmelsdorf durch Florian Dütsch in 6:37 Min. In der Schülerklasse M14 setzte sich wieder ein Athlet der LG Bamberg durch. Hier war über 1770m Michael Weißhaupt in 6:27 Min. erfolgreich.

Eine gute Leistung zeigte bei der männlichen Jugend B über 3540 m Valentin Schuhmann (TSV Scheßlitz). Über zwei kurze Runden war er der schnellste und verwies die Konkurrenten mit 12:20 Min. auf die Plätze.

Der Hauptlauf über 9600 m für die Altersklasse männliche Jugend A bis Seniorinnen und Senioren W/M 75 war mit 251 Läuferinnen und Läufern trotz des schlechten Wetters gut besucht. Pünktlich um 11 Uhr machten sie sich am Sonntag mit dem Startschuss von Bürgermeister Johann Bäuerlein auf die drei Runden durch den Schlosspark. Neben einer breiten Masse waren auch wieder

etliche Läufer von regionaler Klasse am Start.

So war von Beginn an an der Körpersprache von Roland Wild (LG Bamberg) zu erkennen, dass er es diesmal wissen wollte. Mit unbändigem Kampfeswillen bestimmte er den Lauf vom Start weg, gab die Führung nie ab und hielt die Konkurrenz immer auf Distanz. Am Ende, als klar war, dass diesmal keiner schneller sein würde als er, riss er jubelnd die Arme empor und sagte später, dass es ein lang gehegter Traum für ihn als ehemaligem Memmelsdorfer war, den Schlosslauf endlich zu gewinnen. Die Siegerzeit von 33:01 Min. war da fast neben-sächlich.

Der Sieger vor von zwei Jahren, Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge), kam auf den zweiten Platz in 33:10 Min. und der Stegauracher Mathias Flade, der für den VfB Helmbrechts startet, wurde Dritter in 33:14 Min. Eine Topleistung zeigte den zahlreichen Zuschauern auch der A-Jugendliche Mario Wernsdorfer von der LG Waiendorf/Vorra: Mit Platz 8 im Gesamteinlauf in 34:10 Min. gewann er seine Altersklasse

souverän. Bei den Frauen war erneut gegen Ursula Schneider (1. W40/LG Bamberg) nichts zu machen.

Zum dritten Mal hintereinander gewann sie nun schon den Memmelsdorfer Schlosslauf. Sie benötigte für die drei Runden à 3,2 km 39:41 Min. Auf Platz 2 folgte, allerdings nur sehr knapp dahinter, Ulrike Mayer-Tancic (2. W40/LG Erlangen) in 39:48 Min. Der dritte Platz bei den Frauen blieb für Annika Pelikan von der LG Bamberg in 41:34 Min. (1. W30).

Die Mannschaftswertung ging bei den Männern wie bei den Frauen an die LG Bamberg. Die Läufer Wild, Geuß, Schubert, Behringer und Hesselbarth sowie die Läuferinnen Schneider, Pelikan, Schwenzer-Müller konnten sich über einen Geldpreis freuen. Ältester Teilnehmer im Feld war wieder einmal Fritz Schuhmann (LG Haßberge). Leichtfüßig bewegte er sich mit seinen 77 Jahren in 59:54 Min. über den aufgeweichten Parcours und gewann die Altersklasse AK 75. Für ihre Leistungen bekamen die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Altersklassen bei der Ehrung in der Seehofhalle von Bürgermeister Johann Bäuerlein als Anerkennung das „Memmelsdorfer Schlosslauf-Hafer!“ überreicht.



Schnellster Mann in Memmelsdorf: Roland Wild.

## Ergebnisse vom 21. Memmelsdorfer Schlosslauf

**Altersklasse W 8 (1380 m):** 1. Will (TV Zeil) 6:12 Min., 2. Strohwald (SC Memmelsdorf) 6:34, 3. Weber (LG Waiendorf/Walsdorf) 6:44 / **M 8:** 2. Groß (LG Forchheim) 5:16, 3. Will (TV Zeil) 5:49 / **W 9:** 1. Trautner (Zeil) 6:05, 2. Ruppenstein (LGW/W) 6:06, 3. Rudel (SCM) 6:13 / **M 9:** 2. Fenn (LGF) 5:45, 3. Buck (LGW/W) 5:53 / **W 10 (1770 m):** 2. Gerner 7:51, 3. Schramm (beide LGB) 8:30 / **M 10:** 2. Ruppenstein 7:14, 3. Lewandowski (beide LGW/W) 7:59 / **W 11:** 2. Weber (SCM) 7:47, 3. Singer (LG W/W) 7:49 / **M 11:** 2. Spielberger (LGW/W) 6:45, 3. Denzler (TSV Burgebrach) 6:51 / **W 12:** 2. Buck (LGW/W) 7:49, 3. Kieslinger (Zeil) 7:53 / **M 12:** 2. Mirschberger (LGF) 6:43, 3. Wolf (LGB) 7:20 / **W 13:** 1. Zehner (Zeil) 6:58, 2. Mayr (LGB) 7:14, 3. Ospel (SCM) 7:52 / **M 13:** 1. See-

ger (TSV Höchstadt) 6:49 / **W 14:** 1. Seeger (TSV Höchstadt) 6:18 / **M 14:** 2. Balling (SCM) 7:22 / **M 15:** 1. S. van den Höövel (Zeil) 5:41, 2. Schulz (TSV Breitengüßbach) 6:32 / **WJB (3540 m):** 1. Hofmann (Zeil) 14:16 / **MJB:** 2. D. van den Höövel (Zeil) 12:42, 3. Helmreich (TSV Scheßlitz) 12:53 / **MJA (9600 m):** 2. Hümmer (TSV Staffelstein) 35:05

**Frauen (9600 m):** 1. Schütz (LG Erlangen) 41:55, 2. Flade (DJK/LC Vorra) 43:46, 3. Kraus (TSV Scheßlitz) 44:32, 4. Stappenbacher (DJK/LC Vorra) 46:03

**Männer:** 2. Schneidawind (LG Haßberge) 34:13, 3. Fuchs (TSV Burgebrach) 34:41, 4. Koch (TSV Scheßlitz) 36:19 / **W 30:** 3. Maier (DJK Gaustadt Triathlon) 46:53, 5. Motschenbacher (SCM) 49:30 / **M 30:** 1. Bäuer-

lein (TSV Burgebrach) 33:24, 4. Söllner (TSV Scheßlitz) 37:56 / **W 35:** 1. Schwenzer-Müller (LGB) 42:10, 2. Seeberger (FSV Großenseebach) 44:58, 3. Popp (SCM) 46:21, 4. Bastian (DJK/LC Vorra) 46:38, 5. Hering (LGB) 46:57 / **M 35:** 2. M. Pfuhlmann (LG Haßberge) 33:57, 4. Schad (TSV Burgebrach) 34:35 / **W 40:** 3. Härer (LG Erlangen) 41:46, 4. Hümmer (TSV Staffelstein) 44:56, 5. Krebs (LGB) 45:43, 6. Meinhart (DJK/LC Vorra) 46:11 / **M 40:** 1. Geuß (LGB) 33:30, 2. Rösch (FSV Großenseebach) 35:27, 3. Dotterweich (TSV Scheßlitz) 35:56 / **W 45:** 1. Bärenreuther (FSV Großenseebach) 42:16, 2. Hansel (SCM) 43:26, 3. Sures (DJK/LC Vorra) 44:24, 4. Both (SV Dörfleins) 47:01 / **M 45:** 1. Freudenberger (TSV Höchstadt) 34:37, 2. Sommer (FSV Großenseebach) 35:00, 3.

Schubert (LGB) 35:03, 4. Freudenberger (TSV Höchstadt) 35:32, 5. Dr. Rudel (SCM) 35:53 / **W 50:** 1. Wendenburg (SV Bamberg) 45:33 / **M 50:** 2. Behringer (LGB) 37:36, 4. Sures 38:58, 5. Starklauf (beide DJK/LC Vorra) 39:23 / **W 55:** 1. Keilholz (SCM) 52:04, 2. Kohls (LGB) 53:48, 3. Strasser-Schleyer (SV Bamberg) 55:17 / **M 55:** 2. Rattner (FSV Großenseebach) 38:41, 3. Reitwiesner (LG Haßberge) 38:51, 4. Ziesemann (TSV Scheßlitz) 39:11 / **M 60:** 3. Keilholz (SCM) 43:10, 4. Dr. Müller (SV Bamberg) 43:12 / **W 65:** 1. Rohatsch (MTV Bamberg) 57:35, 2. Böhm (LG Haßberge) 1:11:46 / **M 65:** 1. Dr. Hohmuth (SV Bamberg) 40:53, 3. Lausberg (FT Schney) 45:53, 4. Strätz (LGW/W) 47:03, 5. Prof. Dr. Vaskovics (SV Bamberg) 48:28 / **M 70:** 1. Klement (LG Haßberge) 45:26